Das Gautinger Jahr –

2021

Gemeinde Gauting

Jahresbericht

GRUSSWORT DER ERSTEN BÜRGERMEISTERIN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Bewegung im Stillstand – so könnte man das Jahr 2021 auf einen Nenner bringen. Wir waren von Corona umklammert – Lockdown zu Beginn, schwere Einschränkungen am Ende des zweiten Pandemiejahres.

Aber in der Zwischenzeit erlebten wir eine vorsichtige Öffnung. Und nach und nach kam wieder Lebensfreude in unsere Gemeinde.

Wir konnten unsere Saison im Sommerbad starten, wenn auch etwas später als geplant. Kultur fand endlich wieder greifbar und live erlebbar statt. Es war leider nur ein kurzes Aufatmen, das durch die vierte Welle jäh in seine Grenzen gewiesen wurde. Und dennoch: Es ging ein Stück voran, auch in der Ortsentwicklung. Der Handwerkerhof nimmt Formen an, der Patchway-Anger ist auf dem Weg, das KARLs steht, die Bahnhofstraße ist erneuert. Unsere Händler dort können sich jetzt über ein einladendes, attraktiveres Umfeld freuen. Ich möchte mich auf diesem Weg nochmals für die Geduld der Gewerbetreibenden und der betroffenen Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Vieles wurde im letzten Jahr umgesetzt, einiges auf den Weg gebracht. Mit dem „Gautinger Jahr 2021“ erhalten Sie einen repräsentativen Überblick über die Arbeit und das Engagement des Gemeinderats und der Verwaltung.

Überzeugen Sie sich selbst!

Ihre

Brigitte Kö

Dr. Brigitte Kössinger
Erste Bürgermeisterin

Im folgenden Text steht aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form stellvertretend für alle Geschlechter.

RATHAUS UND GEMEINDE ..... Seite 5
Gesichter ..... Seite 7
Das Rathaus als Ausbildungsplatz ..... Seite 9
Zahlen und Fakten ..... Seite 10
Gemeinderat, Ausschüsse und Referenten ..... Seite 11
Der Seniorenbeirat ..... Seite 13
Der Jugendbeirat ..... Seite 15

HAUSHALT UND FINANZEN ..... Seite 15

IM FOKUS
Das Einwohnermeldeamt ..... Seite 16

SOZIALES LEBEN
Gautinger Sozialstiftung ..... Seite 18
Gautinger Insel ..... Seite 19
Feuerwehr ..... Seite 20

KITA, SCHULE UND BILDUNG ..... Seite 22
Kinderbetreuungseinrichtungen ..... Seite 22
Schulen ..... Seite 24
Volkshochschule ..... Seite 26

WIRTSCHAFT UND GEWERBE ..... Seite 27

STRASSEN UND VERKEHR ..... Seite 30

BAUEN UND GESTALTEN ..... Seite 33
Gemeindeprojekte ..... Seite 33
Private Bauvorhaben ..... Seite 36
Regionalmanagement ..... Seite 37

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ ..... Seite 38
Umweltmanagement ..... Seite 38
Naturschutz und Grünpflege ..... Seite 40

KULTUR UND FREIZEIT ..... Seite 42
Günther-Klinge-Preis ..... Seite 42
bosco ..... Seite 42
Sommerbad ..... Seite 43
Ferienprogramm ..... Seite 44
JUZ ..... Seite 45
Bibliothek ..... Seite 46

WAS SONST NOCH WAR ..... Seite 48

RATHAUS UND GEMEINDE

Ob persönlich oder per E-Mail bzw. Telefon: Die Erste Bürgermeisterin und ihre Mitarbeiter sind für Sie da – nicht nur zu den üblichen Öffnungszeiten, sondern gerne auch nach Absprache.

UNSERE KONTAKTDATEN

Gemeinde Gauting
Bahnhofstr. 7
82131 Gauting

Tel. 089 89337 0
E-Mail: post.zentral@gauting.de

Den richtigen Ansprechpartner für Ihre Fragen finden Sie auch unter www.gauting.de

ÖFFNUNGSZEITEN (OHNE EINSCHRÄNKUNGEN DURCH DIE PANDEMIE)

Rathaus Gauting:

Mo.	08:00 – 12:00 Uhr	
Di.	08:00 – 12:00 Uhr	und 15:00 – 19:00 Uhr
Mi.	08:00 – 12:00 Uhr	
Do.	07:00 – 12:00 Uhr	und 13:30 – 16:00 Uhr
Fr.	08:00 – 12:00 Uhr	

Bürgerbüro Stockdorf:

Mo.	08:00 – 12:00 Uhr	
Di.	08:00 – 12:00 Uhr	und 15:00 – 19:00 Uhr
Mi.	geschlossen	
Do.	07:00 – 12:00 Uhr	
Fr.	08:00 – 12:00 Uhr	

Bitte informieren Sie sich unter www.gauting.de zu den aktuell geltenden Regelungen.

2021 – DER AUSNAHMEZUSTAND GEHT IN DIE VERLÄNGERUNG

Mittlerweile hatte die Rathausverwaltung fast schon Übung in den coronabedingten Anforderungen.

Nach wie vor waren die Rathausbesucher angehalten, telefonisch oder digital über das Bürgerserviceportal, einen Termin für ihr Anliegen zu vereinbaren. Gerade in Ferienzeiten mussten hier lange Wartezeiten in Kauf genommen werden – zum Leid der Bürger, aber auch zum Leid der Mitarbeiter zum Beispiel des Einwohnermeldeamtes, die hier ins Zentrum der Kritik gerieten. Warum muss ich auf einen einfachen Ausweis so lange warten? Was machen Sie denn überhaupt den ganzen Tag? Antworten auf diese und ähnliche Fragen finden Sie hier im Jahresbericht im Kapitel „Im Fokus“ auf Seite 16.

Nach wie vor galten auch die üblichen Hygienebedingungen: Abstand, Maske, Desinfektion und Kontaktformular. Apropos Kontaktformular: Im April letzten Jahres hatten die Bürger die Qual der Wahl. Sie durften sich ab sofort im Rathaus oder den Außenstellen via Luca-App registrieren. Damit bot die Gemeinde einen neuen zusätzlichen Service an, mit dem die Nachverfolgung der Kontakte im Fall einer Coronainfektion auf digitalem Weg möglich war. Oder sie hatten die Möglichkeit, weiterhin zu Papier und Bleistift zu greifen. Der schnelle und bequeme technische Check-in wurde nach erster Vorsicht tatsächlich gut angenommen.

Was für alle galt, galt auch für den Gemeinderat. Die Gremien durften zunächst nur nach persönlicher Registrierung, Nachweis eines negativen Tests und unter strenger Maskenpflicht tagen: im Sitzungssaal bei Lüftung und unter Einhaltung des vorgeschriebenen Abstands die Mitglieder des Rats, der Verwaltung und die Referenten. Im Foyer konnten Interessenten die Debatten via Bildschirmübertragung verfolgen. Gerade bei vollbesetzten Sitzungen mit hoher Beteiligung war dies oftmals mit „unsicheren“ Gefühlen verbunden.

Erleichterung brachte ein „Go“ der Staatsregierung. Das Zauberwort hieß „hybrid“, also eine Sitzung, die auch das digitale Zuschalten von Mitgliedern erlaubte. Diese Erleichterung erwies sich aber als hohe Herausforderung für die IT – nicht nur in unserer Gemeinde. Es mussten Kameras installiert werden, die digitale Übertragung auf sicherem Weg musste garantiert sein, entsprechende Leitungskapazitäten mussten generiert werden.

ca. 25 Mannstunden mit folgenden Leistungen fielen an:

- Anbringung von 4 Deckenkameras samt Netzwerk und Videoverkabelung.
- Einrichtung einer zentralen Steuereinheit für alle Kameras.
- Beschaffung und Installation eines leistungsfähigen PCs, der alle Video- und Audio-Signale kombiniert und gleichzeitig alle relevanten Daten im Sitzungssaal und in einer privaten Videokonferenz für die Remote-Gemeinderäte zur Verfügung stellt.
- Anpassung der Technik im Sitzungssaal.
- Installation und Konfiguration einer speziellen Regiesoftware,
- Anpassung der Netzwerktechnik, um ausreichend Durchsatz für die Video- und Audiosignale zu haben und alle Kameras über das Netzwerk anzubinden und mit Strom zu versorgen.

Kosten: Hardware (PC, Switch, Kameras, Software) ca. 17.000 Euro

Das System hat sich bei ersten Veranstaltungen und Sitzungen bereits gut bewährt. Alles in allem ist dies bestimmt eine Investition, von der die Gemeinde auch in Zukunft profitiert.

DAS RATHAUS IST JETZT „DIGITALES AMT“

Eine besondere Auszeichnung erhielt das Gautinger Rathaus im letzten Jahr von Bayerns Digitalministerin Judith Gerlach. Die Gemeinde trägt jetzt den offiziellen Titel „Digitales Amt“.

Um dieses Prädikat zu erhalten, müssen interessierte Kommunen mindestens 50 rein kommunale oder zentrale Online-Verfahren im BayernPortal verlinkt haben. Die Gemeinde Gauting ist hier einen vorbildlichen und vorausschauenden Weg gegangen.

Bereits im Jahr 2019 wurde mit dem Kooperationspartner FJD Information Technologies AG begonnen, in einem Pilotprojekt Online-Antragsverfahren für die Gautinger Bürger vorzubereiten. Bereits ein Jahr später gab es das Angebot von 36 Leistungen online.

Dieser Service wurde kontinuierlich ausgebaut. Heute kann die Gemeinde ihren Bürgern rund 60 Online-Dienste zur Verfügung stellen.

Welche das sind, können Sie dem BürgerServicePortal auf www.gauting.de entnehmen.

RATHAUS UND GEMEINDE – GESICHTER

Claudia Mettler
(die neue Ansprechpartnerin in der Gautinger Insel)

Die studierte Sozialpädagogin fühlt sich heute pudelwohl in ihrem neuen Team und mit den für sie neuen Aufgaben in der Insel. „Schön finde ich, dass ich viele Menschen und ihre Lebenswelten kennen lerne. Ich freue mich auch darauf, weitere Kooperationen einzugehen und damit zusätzliche Angebote für unsere Bürger zu schaffen", betont sie. Ihre Stärke sieht Claudia Mettler vor allem in ihrer Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit: „Das ist eine gute Basis", meint sie. „Ich komme schnell in Kontakt mit Menschen. Ich bin grundsätzlich empathisch und pflichtbewusst."

Im Nordschwarzwald aufgewachsen, an der Hochschule in Bremen Seeluft geschnuppert, im Allgäu eine Ausbildung zur Erlebnispädagogin und Hochseilgartentrainerin absolviert, ist sie privat vor rund 13 Jahren in Stockdorf angekommen. Hier lebt sie gerne mit Lebenspartner und Tochter, die heute die 5. Klasse besucht. Sie genießt den Wald, die Würm und natürlich die Nähe zu den Bergen und zu München.

Überhaupt ist die Natur etwas, was ihr Kraft und Energie schenkt. Die Krönung seien Mehrtageswanderungen von Hütte zu Hütte, erzählt sie. Sie versucht stets, die Dinge möglichst positiv zu sehen, und mit Neugier, Elan und Offenheit durchs Leben zu gehen: „Dann erlebt man tolle Sachen, kann sich inspirieren lassen und wächst daran."

Dr. Michael Groth
(Rekordsprung auf der Karriereleiter)

Aufgewachsen in Sachsen, Studium in Jena, zweites Staatsexamen am Oberlandesgericht Stuttgart, zuletzt Regierung von Oberbayern – und dann hat sich ihm in Gauting eine Tür geöffnet. „Das Thema Sicherheitsrecht war für mich schon immer spannend", erzählt er und entschied sich, im Rathaus den Geschäftsbereich für Sicherheit und Ordnung zu leiten. Und schon ging es die Karriereleiter aufwärts. Am Ende des Jahres wurde Groth zum stellvertretenden Geschäftsleiter ernannt.

Die Kommunalverwaltung als attraktives Betätigungsfeld wurde ihm bereits im Laufe seiner Karriere schmackhaft gemacht. Groth stellt fest: „Die Juristenausbildung an sich ist eher fachlich orientiert. In meiner Position in Gauting habe ich nun die Perspektive, die ich mir wünsche."

Apropos Perspektive: In diesem Jahr wird Groth die Geschäftsleitung des Hauses übernehmen. Das hat er Maike Wendt zu verdanken, die sich entschieden hat, wieder in ihre alte Heimat Schleswig-Holstein zurückzukehren. Auch in Bezug auf die neue Führungsaufgabe bleibt Groths Vorbild sein letzter Vorgesetzter. Dieser hat es verstanden, trotz schwieriger Rahmenbedingungen das Team mitzunehmen, damit es für jeden einzelnen leichter wird, die Anforderungen umzusetzen und mit Veränderungsprozessen umzugehen.

Für was, außer seine Arbeit und natürlich seine Partnerin, kann er sich denn noch begeistern? Er kommt auf den Punkt: „Fußball! Ich spiele selbst bei der Betriebssportgemeinschaft der Regierung von Oberbayern."

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die „alte" Geschäftsleiterin **Maike Wendt** für die gute, intensive und konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Stefan Hagl
(ein ober-/niederbayerisches Gewächs)

„Ich bin alles andere als ein Großstädter“, strahlt Stefan Hagl, der neue Leiter des Geschäftsbereichs Finanzen und Liegenschaften. Aufgewachsen ist er in der Hallertau, seine Ausbildung zum Bankkaufmann hat er in Pfaffenhofen an der Ilm absolviert, zuletzt war er im Vertriebsmanagement der Kreissparkasse in München engagiert – und dann kam die Entscheidung für Gauting. „Im Jahr 2021 feierte ich meinen 40. Geburtstag“, erzählt er. „Da denkt man schon mal über die Zukunft nach.“

Hagl freut sich über sein neues Aufgabengebiet. Die Finanzen einer Kommune sind für ihn ein anspruchsvolles Themenfeld, Arbeit auch für die Bürger, die er mit gutem Gewissen meistern will. Mit seinem Team will er eine offene Gesprächskultur pflegen. Für ihn sind Anerkennung und Wertschätzung ein wesentliches Kriterium der Zusammenarbeit. Er hält es mit seinem Großvater, für den lebenslanges Lernen und Erfahrungen sammeln ein außerordentliches Privileg waren.

Im Zweifelsfall hat Hagl übrigens immer die passende Antwort aus seiner Zitatensammlung parat.

Hagl lebt heute allein in einer Oase im Münchner Norden: „Dort ist es eigentlich wie früher in meinem Heimatdorf. Rundherum Grün, der Tante-Emma-Laden um die Ecke – jeder kennt jeden.“

Radeln, Schwimmen und Bergwandern sind seine Leidenschaft – aber auch Kino und klassische Musik. Von seiner Backkunst konnte sich sein Team bereits selbst überzeugen. Sein Lebensmotto stammt von Molière: „Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun!“

Christian Strasser
(einmal Würmtal – immer Würmtal)

Er ist zwar in Gräfelfing geboren, aber bereits die Grundschulzeit hat er in Gauting verbracht. „Das ist meine Heimat“, sagt Christian Strasser, „hier ist meine Familie, sind meine Freunde.“

Zwar wohnt Strasser zurzeit in Neuried, aber er hat es immerhin geschafft, beruflich wieder in seiner Heimatgemeinde zu landen: als Fachbereichsleiter für Kämmerei und Steuern und Stellvertretung von Stefan Hagl.

Für ihn ist das ein völlig neues Aufgabengebiet. Sein Studium zur dritten Qualifikationsebene der Beamtenlaufbahn absolvierte Strasser erfolgreich. Zuletzt hatte er die Leitung der Referendargeschäftsstelle bei der Regierung von Oberbayern inne.

Was ihn an der Stelle im Gautinger Rathaus reizt? „Nun, es sind die Themen meiner Heimat, die sich in der Kämmerei und der Zusammenarbeit mit allen Geschäftsbereichen des Rathauses spiegeln. Das ist vielseitig und spannend“, erklärt er. Frei nach seinem Lebensmotto „Huift ja nix, es könnt ja schlimmer sein“ stellt er sich nun seiner neuen Herausforderung im Zahlendschungel des Gemeindehaushalts.

Den nötigen Ausgleich findet Christian Strasser im Sport – beim Fußball, Wandern und Radfahren. Die notwendige Energie bringt ihm ein gutes Essen oder eine nette Runde mit Freunden im Biergarten.

RATHAUS UND GEMEINDE – DAS RATHAUS ALS AUSBILDUNGSPLATZ

GESCHAFFT! CHENDRA STÜCKEN ZIEHT „AUSBILDUNGSBILANZ“

Meine Ausbildung bei der Gemeinde Gauting war in meinen Augen ein voller Erfolg. Zunächst möchte ich mich natürlich bei Frau Heckl bedanken. Über die ganzen drei Jahre hat sie mich durch die Ausbildung begleitet und hatte immer ein offenes Ohr für mich. Aber mein Dank gilt auch meinen Kollegen, die mich während meiner Ausbildung in ihren Fachbereichen betreut haben. Man war als Azubi immer willkommen, was ich sehr schön fand. Erfahrungen konnte ich unzählige sammeln, vom kollegialen Miteinander bis zum weiten Aufgabenspektrum einer Kommune. Natürlich hat man mal stressige oder nicht so schöne Tage, aber ich habe trotzdem an keinem Tag meine Entscheidung bereut, eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Gemeinde Gauting angefangen zu haben. Als man mich gefragt hat, wo ich denn am liebsten eingesetzt werden würde, habe ich mich ganz klar für den Geschäftsbereich 5 (Kinder, Jugend, Schulen & Soziales) entschieden. Die Tätigkeiten, die hier in diesem Bereich anfallen, haben mir mit am besten gefallen. Heute bin ich für die Kinderbetreuungseinrichtungen zuständig. Das freut mich sehr.

GLEICH ZWEI JUNGE DAMEN VERSTÄRKEN NUN DAS AUSBILDUNGSTEAM UNTER DER LEITUNG VON ALEXANDRA HECKL SEIT SEPTEMBER DES LETZTEN JAHRES

Elisabeth Reisinger

Sie ist in Andechs geboren, in Tutzing auf das Gymnasium gegangen und nun in Gauting zur Ausbildung angekommen. Kurz habe sie überlegt, eventuell doch noch zu studieren, erzählt sie, aber ein Praktikum in der neunten Klasse habe sie auf den Geschmack gebracht. „Ich war damals in der Gemeinde Andechs eingesetzt“, so die heute 20-Jährige. „Diese Erfahrung war richtig toll.“ Damals hat Elisabeth Reisinger auch die Arbeit im Einwohnermeldeamt kennen- und schätzen gelernt: „Das hat mir sehr viel Spaß gemacht und darauf freue ich mich auch hier schon besonders.“

Sie ist aber offen für alles, meint sie. Sie will viel lernen, sich weiterbilden und aktiv in das Verwaltungsteam eingebunden sein. Ausgleich findet sie beim Schwimmen, Lesen, Backen – und vor allem bei Freunden.

Ihr Lebensmotto: „Wenn ich ein Ziel vor Augen habe, will ich es erreichen. Probleme sind nicht zum Aufgeben da, sie wollen gelöst werden.“

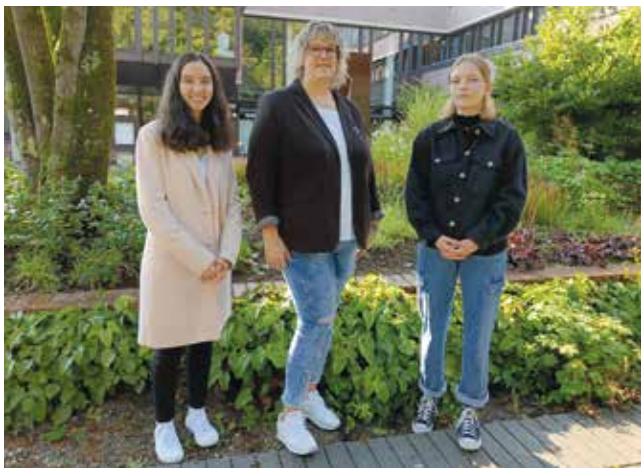
Tamara Weber

Ihre Ausbildung ist ihr quasi in die Wiege gelegt: Die Großmutter war und die Mutter ist noch als Verwaltungsfachangestellte tätig. Offensichtlich mit Herz und Seele, sonst hätte sich die Tochter nicht ebenfalls für diese Karriere entschieden. Die heute 17-Jährige ist in Tutzing geboren, dort zur Realschule gegangen und hat bereits im Rahmen eines Praktikums Gautinger Verwaltungsluft geschnuppert. „Danach ist mir die Entscheidung leichtgefallen“, sagt sie. „Dass meine Bewerbung dann auch noch erfolgreich war, freut mich sehr.“

Teamgeist und ein respektvolles Miteinander sind Tamara Weber besonders wichtig. Egoismus in jeder Form ist ihr fremd.

Aber zunächst einmal ist sie einfach nur neugierig auf alle Stationen im Rathaus. Ihr Ziel: „Vielleicht erfüllt sich ja mein Wunsch, hier nach der Ausbildung auch bleiben zu können.“

Ihre Hobbies sind Freunde und Musik. Und was sie sich mit ihrer Kollegin teilt, ist die Freude am Backen.



Elisabeth Reisinger, Alexandra Heckl, Tamara Weber (v.l.n.r)

RATHAUS UND GEMEINDE – ZAHLEN UND FAKTEN

EINWOHNERMELDEDATEN (STAND DEZEMBER 2021)

Das Bayerische Landesamt für Statistik meldet für April 2021 22.619 Einwohner im Gemeindegebiet, davon 21.450 mit Hauptwohnsitz. Diese Zahlen weichen in der Regel von der tagesaktuellen Zählung der Gemeinde ab, da sie quartalsweise erhoben werden.

Die Auswertung der Gemeinde Gauting im Dezember 2021 ergab einen Einwohnerstand von:

2021: 22.694 inkl. Nebenwohnsitzen

Gauting	15.569
Stockdorf	4.353
Königswiesen	762
Buchendorf	822
Unterbrunn	913
Oberbrunn	187
Hausen	88

Davon hatten 21.605 Bürger ihren Hauptwohnsitz im Gemeindegebiet.

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG 2021

	♂ männl.	♀ weibl.	⚥ gesamt
Zuzüge:	729	684	1.413
Wegzüge:	582	589	1.171
Geburten:	81	73	154
Sterbefälle:	110	87	197

AKTUELLES AUS DEM STANDESAMT

Nachdem der Pfarrgarten in Unterbrunn für die Durchführung von Eheschließungen gewidmet wurde, wurde er tatsächlich zum Magneten für Brautpaare. Für das Standesamt und die zuständige Verwalterin im Pfarrhof, Angelika Göschl, war dies mit nicht unerheblichem Aufwand verbunden. Aufgrund der Unsicherheit in Zeiten der Pandemie kam es zu ständig schwankenden Gästezahlen und entsprechend notwendigen Anpassungen in der Organisation.

Insgesamt wurden Stand November 2021 in den Standorten Gauting und Unterbrunn 121 Ehen geschlossen. Mehr als die Hälfte davon ohne Wohnsitz in der Gemeinde. Dies spricht wohl dafür, dass Gauting zunehmend auch außerhalb der Gemeindegrenzen attraktiver für alle wird, die sich das Ja-Wort geben wollen. In diesem Zusammenhang ebenfalls interessant: 83 % der Heiratswilligen entscheiden sich für einen gemeinsamen Familiennamen.

Den Bund fürs Leben zu schließen, ist aber nicht die einzige Aufgabe eines Standesamts. Es fielen zusätzlich die Beurkundungen von 5 Hausgeburten, 174 Kirchenaustrittserklärungen, 13 Erklärungen zur Namensführung, 16 Vaterschaftsanerkennungen, rund 1470 Ausstellungen von Personenstandsurkunden und 251 Sterbefälle (inkl. Gemeindebürgern) an.

Ende 2021 trat zudem eine aktuelle Friedhofsgebührensatzung mit neuen Bestattungs- bzw. Grabgebühren in Kraft. Diese finden Sie unter www.gauting.de.

MITGLIEDER DES GEMEINDERATES

Dr. Brigitte Kössinger
Erste Bürgermeisterin
CSU

Dr. Jürgen Sklarek
Zweiter Bürgermeister
MIFÜ 82131

Markus Deschler
Dritter Bürgermeister
FDP

Dr. Andreas Albath
UBG

Stefan Berchtold
MfG/Piraten

Eberhard Brucker
SPD

Annette Derksen
Bd. 90/Die Grünen

Stephan Ebner
CSU

Richard Eck
UBG

Florian Egginger
CSU

Martin Elsnitz
CSU

Anne Franke
Bd. 90/Die Grünen

Axel Höpner
MfG/Piraten

Britta Hundesrügge
FDP

Dr. Matthias Ilg
Bd. 90/Die Grünen

Franz Jaquet
CSU

Eva-Maria Klinger
CSU

Hans W. Knape
Bd. 90/Die Grünen

Matthias Körner
CSU

Benedikt Kössinger
CSU

Tobias McFadden
MfG/Piraten

Heinz Moser
Bd. 90/Die Grünen

Claudia Nothaft
Bd. 90/Die Grünen

Stephanie Pahl
MIFÜ 82131

Maximilian Platzer
CSU

Dr. Michaela Reißfelder-Zessin
Bd. 90/Die Grünen

Jens Rindermann
Bd. 90/Die Grünen

Harald Ruhbaum
MIFÜ 82131

Michael Vilgertshofer
CSU

Victoria Wechtl
FDP

Dr. Carola Wenzel
SPD

RATHAUS UND GEMEINDE – DIE AUSSCHÜSSE

BAUAUSSCHUSS*) / FERIENAUSSCHUSS*)	HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS*)	UMWELT-, ENERGIE- UND VERKEHRSAUSSCHUSS*)
Stefan Berchtold (MfG/Piraten) Axel Höpner (MfG/Piraten)	Dr. Andreas Albath (UBG) Richard Eck (UBG)	Stephan Ebner (CSU) Franz Jaquet (CSU)
Eberhard Brucker (SPD) Dr. Carola Wenzel (SPD)	Eberhard Brucker (SPD) Dr. Carola Wenzel (SPD)	Richard Eck (UBG) Dr. Andreas Albath (UBG)
Annette Derksen (Bd. 90/Die Grünen) Anne Franke (Bd. 90/Die Grünen)	Stephan Ebner (CSU) Franz Jaquet (CSU)	Florian Egginger (CSU) Martin Elsnitz (CSU)
Markus Deschler (FDP) Britta Hundesrügge (FDP)	Britta Hundesrügge (FDP) Markus Deschler (FDP)	Axel Höpner (MfG/Piraten) Tobias Mc Fadden (MfG/Piraten)
Richard Eck (UBG) Dr. Andreas Albath (UBG)	Dr. Matthias Ilg (Bd. 90/Die Grünen) Hans W. Knape (Bd. 90/Die Grünen)	Dr. Matthias Ilg (Bd. 90/Die Grünen) Anne Franke (Bd. 90/Die Grünen)
Florian Egginger (CSU) Matthias Körner (CSU)	Benedikt Kössinger (CSU) Florian Egginger (CSU)	Hans W. Knape (Bd. 90/Die Grünen) Heinrich Moser (Bd. 90/Die Grünen)
Martin Elsnitz (CSU) Stephan Ebner (CSU)	Tobias Mc Fadden (MfG/Piraten) Stefan Berchtold (MfG/Piraten)	Matthias Körner (CSU) Eva-Maria Klinger (CSU)
Franz Jaquet (CSU) Maximilian Platzer (CSU)	Maximilian Platzer (CSU) Matthias Körner (CSU)	Benedikt Kössinger (CSU) Maximilian Platzer (CSU)
Eva-Maria Klinger (CSU) Michael Vilgertshofer (CSU)	Dr. Michaela Reißfelder-Zessin (Bd. 90/Gr.) Heinrich Moser (Bd. 90/Die Grünen)	Claudia Nothaft (Bd. 90/Die Grünen) Dr. Michaela Reißfelder-Zessin (Bd. 90/Gr.)
Hans W. Knape (Bd. 90/Die Grünen) Claudia Nothaft (Bd. 90/Die Grünen)	Jens Rindermann (Bd. 90/Die Grünen) Claudia Nothaft (Bd. 90/Die Grünen)	Stephanie Pahl (MiFü 82131) Harald Ruhbaum (MiFü 82131)
Heinrich Moser (Bd. 90/Die Grünen) Dr. Michaela Reißfelder-Zessin (Bd. 90/Gr.)	Dr. Jürgen Sklarek (MiFü 82131) Stephanie Pahl (MiFü 82131)	Victoria Wechtl (FDP) Markus Deschler (FDP)
Harald Ruhbaum (MiFü 82131) Dr. Jürgen Sklarek (MiFü 82131)	Michael Vilgertshofer (CSU) Eva-Maria Klinger (CSU)	Dr. Carola Wenzel (SPD) Eberhard Brucker (SPD)

*) jeweils Mitglied und Stellvertreter

Zum Jugendreferenten wurde im November 2021 Martin Elsnitz (CSU) gewählt.
Neuer Bibliotheksbeirat ist Dr. Carola Wenzel (SPD).

Informationen zu allen Ausschüssen, Referaten und Referenten finden Sie unter www.gauting.de

RATHAUS UND GEMEINDE – SENIORENBEIRAT

NEUWAHL DES SENIORENBEIRATS IN 2021

An der wegen Corona ausschließlich als Briefwahl bis zum 04.05.2021 durchgeführten Wahl beteiligte sich mit über 32 % der Wahlberechtigten (60 Jahre und älter) ein im Vergleich zu den letzten Wahlen erfreulich hoher Anteil der über 6.000 Gautinger Senioren. Gewählt wurden: Ute Brack, Dr. Hans-Jürgen Bruer, Sebastian Fuchsberger, Traudl Gschwendtner, Hans Herde, Ulla Ottmar und Dr. Klaus M. Wagner.

In seiner konstituierenden Sitzung am 14.06.2021 wählten die Seniorenbeiräte Dr. Klaus M. Wagner zum Vorsitzenden, Ulla Ottmar zur Stellvertreterin. Den ausgeschiedenen bisherigen Mitgliedern Doris Lichte und Barbara Weisser wird an dieser Stelle noch einmal für ihre kompetente und engagierte Mitarbeit in den letzten Legislaturperioden gedankt.

In einem Workshop hat der neu gewählte Seniorenbeirat im November 2021 folgende Aufgabenfelder für seine bis 2025 laufende Legislaturperiode festgelegt: Pflege und Gesundheit, Einsamkeit, Sicherheit, Wohnen, Mobilität und Verkehr.

In 2021 hat sich der Gautinger Seniorenbeirat trotz anhaltender Beeinträchtigung durch die Corona-Pandemie (reduziertes Seniorenkino und Seniorencafé) erfolgreich für die Belange der Senioren, der größten Bevölkerungsgruppe in Gauting, eingesetzt. Dazu gehörten fünf teils öffentliche, teils als Videokonferenz abgehaltene Sitzungen. Die wichtigsten Schwerpunkte waren:

GAUTING HILFT

Diese 2018 im BRK Starnberg gegründete Initiative des Seniorenbeirats hat im zweiten Jahr der Corona-Krise wieder mit einer großen Zahl ehrenamtlicher Helfer eine weiter zunehmende Gruppe von Senioren hilfreich, vor allem mit Einkaufshilfen, Fahrdiensten und persönlicher Zuwendung zur Überwindung der gestiegenen Einsamkeit in dieser Zeit, unterstützt. Sehr nützlich hat sich der von den Helfern konzipierte und erstmalig durchgeführte Digitalisierungskurs für Senioren erwiesen. Die „rote Schachtel" mit neun Lektionen erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Unter der Tel.-Nr. 08151/2602-4435 oder per E-Mail gautinghift@brk-starnberg.de ist Gauting hilft jetzt im neuen Büro im MehrGenerationen-Campus des BRK-Starnberg, Starnberger Straße 36 a-f, 82131 Gauting erreichbar.

VERKEHR UND BAUTÄTIGKEIT

Die Verbesserung der Mobilität der Senioren war ein weiterer Schwerpunkt. Die Verkehrsberuhigung in Gauting, der Einsatz für den neu gebauten Radweg zwischen Neuried und Gauting, die Erweiterung des Konzepts der Mitfahrerbänke, auch im Rahmen der Aktion „Innenstädte aktivieren", sowie das Engagement für bezahlbares Wohnen standen dabei im Vordergrund.

IMPFAPPELLE

Der Seniorenbeirat hat mehrfach zur Teilnahme an Impfungen zum eigenen Gesundheitsschutz und gleichzeitig zum Schutz der Gesellschaft aufgerufen.
(Dr. Klaus M. Wagner)

RATHAUS UND GEMEINDE – JUGENDBEIRAT

JUGENDBEIRAT – NEUWAHL

Die zweijährige Amtszeit des Gautinger Jugendbeirats endete im Mai 2021. Nun werden Nachfolger für dieses Amt gesucht.

Der Jugendbeirat vertritt die Interessen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Gauting. Neben einer beratenden Rolle besitzt der Beirat hierzu ein Antragsrecht im Gemeinderat, die Vertreter können also eigene Ideen und Vorschläge zur Abstimmung einbringen. Für die Umsetzung von Jugendprojekten steht außerdem ein eigener Etat zur Verfügung.

Die fünf bis neun Mitglieder können auf diese Weise das Gemeindeleben in Gauting mitgestalten und für die Interessen der Jugend einstehen. Gewählt wird der Jugendbeirat in einer öffentlichen Wahlversammlung, stimmberechtigt sind alle Jugendlichen aus Gauting. Ein Jugendvertreter kann Ideen umsetzen, Erfahrung in der Kommunalpolitik sammeln und aktiv etwas verändern.

Beirat kann werden, wer zwischen 12 und 25 Jahre alt ist und im Gemeinderaum wohnt oder arbeitet.

Bei Interesse an einer Kandidatur oder Fragen zum Beirat wenden Sie sich bitte per E-Mail an:
post.jugendbeirat@gauting.de

NEUER JUGENDREFERENT

Ende 2021 wurde Martin Elsnitz von den Vertretern des Gemeinderats zum neuen Jugendreferenten der Gemeinde gewählt.

Der Jugendreferent ist der zentrale Ansprechpartner für Belange und Anliegen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Gemeinde Gauting.

Er wird aus der Mitte des Gemeinderates bestimmt und übernimmt die ehrenamtliche Aufgabe, die Jugendarbeit in der Gemeinde zu unterstützen, zu fördern und gegenüber dem Rat bzw. der Öffentlichkeit zu vertreten. Er koordiniert unter anderem die Zusammenarbeit von Organisationen, Personen, Gruppen und Initiativen, die für Kinder und Jugendliche tätig sind.

Ebenfalls dient er als Informationsquelle und Berater für Jugendliche und Mitarbeiter in der Jugendarbeit aus Schulen, Kirchen, Institutionen und weiteren Einrichtungen.

Bei Fragen zu bestimmten Themen, die die Jugend betreffen oder dieser zu Gute kommen sollen, wenden Sie sich bitte an jugendreferent@gauting.de

HAUSHALT UND FINANZEN

Für das Jahr 2021 hat die Gemeinde Gauting wieder einen Haushalt für ein Kalenderjahr aufgestellt.

Das Haushaltsvolumen betrug für 2021 im Verwaltungshaushalt (dem „Girokonto" der Gemeinde für alle laufenden, nicht investiven Ausgaben) rund 46,2 Mio. Euro, im Vermögenshaushalt (dem „Sparkonto" für alle investiven Maßnahmen) rund 10,1 Mio. Euro.

Die Rechtsaufsicht hatte für das Jahr 2021 eine Kreditaufnahme von 2,3 Mio. Euro genehmigt. Voraussetzung war allerdings, dass Einnahmen aus Grundstücksverkäufen realisiert werden und so hohe Tilgungsraten erbracht werden können. Der Gesamtschuldenstand für das letzte Jahr war mit 9,8 Mio. Euro veranschlagt, wobei der nicht beanspruchte Kredit zurückgeführt und somit auch berücksichtigt werden muss.

Das Rechnungsergebnis für das Jahr 2021 wird erst in 2022 festgestellt.

Der Handlungsspielraum einer Gemeinde hängt entscheidend von ihren finanziellen Möglichkeiten ab. Nur mit einer ausreichenden Finanzausstattung kann die Gemeinde neben den Pflichtaufgaben auch freiwillige Leistungen für die Bürger, z. B. Zuschüsse für Kinderbetreuung oder Kultur- und Sportförderung, übernehmen.

Die höchsten Einnahmen erhält die Gemeinde aus dem Gemeindeanteil der Einkommenssteuer, der für 2021 rund 17,9 Mio. Euro betragen hat. Die erzielten Gewerbesteuereinnahmen liegen dagegen – aufgrund des Fehlens adäquater Gewerbegebiete in Gauting – nur bei rund 7,4 Mio. Euro, auch wenn der Ansatz von 6 Mio. Euro für 2021 durch die leichte Erholung nach dem Pandemiejahr 2020 übertroffen wird.

Die größte Ausgabeposition der Gemeinde ist in jedem Jahr die Kreisumlage. Mit dieser Umlage legt der Landkreis seine nicht gedeckten Ausgaben auf die kreisangehörigen Gemeinden um. Für die Kreisumlage musste die Gemeinde Gauting in 2021 rund 13,6 Mio. Euro aufbringen.

Einen weiteren großen Ausgabeposten stellen die Kosten der Kinderbetreuung dar. Neben dem gesetzlich vorgesehenen Anteil der Gemeinde an den Kosten nach dem BayKiBiG gewährt die Gemeinde Gauting weitere Leistungen (z. B. Mietzuschüsse) an die Träger der Kinderbetreuungseinrichtungen im Gemeindegebiet. Auch die freiwilligen Zuschüsse der Gemeinde für das „bosco – Bürger- und Kulturhaus" (394.200 Euro), die Musikschule (181.700 Euro inkl. Zuschüsse zur Miete etc.), die Bibliothek (424.600 Euro) und viele andere einzelne Zuschüsse an Vereine und Kulturschaffende stellen einen erheblichen Ausgabeaufwand dar.

Für den „sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand" beliefen sich die Ausgaben im Jahr 2021 auf über 8,1 Mio. Euro. Hierin sind vor allem Ausgaben für den Gebäude-, Straßen- und Brückenunterhalt, aber auch für z. B. den Unterhalt der Bauhoffahrzeuge, durch die unter anderem der Winterdienst in der Gemeinde sichergestellt werden kann, enthalten.

Für die kommenden Jahre sind die finanziellen Aussichten für die Gemeinde aufgrund der Corona-Krise und der darauffolgenden noch nicht abschließend bekannten wirtschaftlichen Auswirkungen auf jeden Fall nicht besser als in den Jahren vor der Pandemie.

Es wird daher notwendig sein, die bereits 2018 eingeleitete Haushaltskonsolidierung konsequent weiter zu verfolgen, was Auswirkungen auf alle Bereiche im Haushalt der Gemeinde Gauting haben wird.

IM FOKUS – DAS EINWOHNERMELDEAMT

Gudrun Inverso, Anis Taskin, Dr. Michael Groth und Jessica Selimi (v.l.n.r)

Es ist das Amt im Rathaus, an dem kein Bürger vorbeikommt – das Einwohnermeldeamt, auch liebevoll EWO genannt. Hier fällt wesentlich mehr an, als mancher vermuten mag. Zu den Aufgaben gehören unter anderem das Melderecht, das Personalausweis- und Passwesen, das Gewerbe- und Gaststättenwesen, das Fischereirecht und Beglaubigungen. Aber auch Parkerleichterungen werden hier ausgestellt und Fundsachen müssen verwaltet werden, denn das EWO ist gleichzeitig das Fundbüro für Gauting.

Im Idealfall kümmern sich 5 Mitarbeiterinnen im Rathaus und im Bürgerbüro Stockdorf um die Belange der Bürger.

An beiden Standorten fallen insgesamt pro Woche bis zu 400 Termine an, die in den jeweiligen Öffnungszeiten bewältigt werden müssen. Im weiteren Verlauf des Arbeitstages müssen die Vorgänge dann eingepflegt bzw. bearbeitet werden. Hinzu kommt, dass gerade im Melderecht als Sicherheitsrecht regelmäßige Fortbildungen von den Mitarbeitern wahrgenommen werden, also die Termine auf weniger Köpfe verteilt werden müssen.

Monatlich heißt das:

- Ausstellung, Änderung etc. von rund 370 Reisepässen oder Personalausweisen
- 295 Melderegistervorgänge
- Ausstellung von rund 105 Führungszeugnissen und Unbedenklichkeitsbescheinigungen
- Bis zu 20 Beglaubigungen
- Etwa 26 Gewerberegistervorgänge
- Sonstiges wie Behördenanfragen, Änderungsmitteilungen, Melde- und Gewerberegisterauskünfte, Fischereischeine, Parkerleichterungen,...

DAS EWO IM ZWEITEN JAHR DER PANDEMIE

Bereits 2020 war den Bürgern der Zutritt ins Rathaus ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Die dadurch entstehenden Vorlaufzeiten stießen leider nicht immer auf Verständnis – die zuständigen Mitarbeiterinnen im EWO standen oft im Zentrum der Kritik, was aber auch in zahlreichen anderen Kommunen der Fall war. In Gauting wurde die Lage allerdings zusätzlich durch personelle Engpässe erschwert, sodass tatsächlich nicht alle Terminlinien besetzt werden konnten.

Dies war auch der Grund für die reduzierten Öffnungszeiten des Stockdorfer Bürgerbüros jeweils dienstags und freitags.

Hinzu kam ein weiteres Phänomen: Mit den Lockdowns und Grenzschließungen im ersten Jahr der Pandemie und den Lockerungen nach dem Frühjahr 2021 stieg auch das Reisefieber. Der letzte Blick galt leider allzu oft den Pass- und Ausweisdokumenten, die nach Verlängerung oder Erneuerung verlangten. Es folgte ein wahrer Ansturm auf alle deutschen Einwohnermeldeämter, der auch in Gauting sowohl für die Reiselustigen als auch die Kolleginnen des Rathauses zur Geduldsprobe wurde.

NACH DER WAHL IST VOR DEM VOLKSBEGEHREN

Parallel zu den Herausforderungen der Urlaubssaison und der alltäglichen Arbeit liefen für das EWO gemeinsam mit dem Ordnungsamt die umfangreichen Vorbereitungen der Bundestagswahl an, wobei vor allem auch der zunehmende Trend zur Briefwahl zu einem Mehraufwand für die Gemeinde führte. Mehr als 8.700 Unterlagen mussten ausgefertigt, verpackt und verschickt werden. Eine Besonderheit für Gauting im Vergleich zu vielen anderen Kommunen ist übrigens die hohe Anzahl der sogenannten Auslandsdeutschen, denen aufgrund ihres vormaligen Wohnsitzes hier und ihrer Verbundenheit mit der Bundesrepublik Deutschland ihre Briefwahlunterlagen in alle Länder der Welt zugestellt werden.

Mehr zur Wahl finden Sie im Kapitel „Was sonst noch war“ auf Seite 48.

Schon während der Bundestagswahl musste schließlich noch das Volksbegehren auf Abberufung des Landtags vorbereitet werden, welches dann vom 14. bis zum 27. Oktober Eintragungszeiten unter anderem auch an Samstagen mit sich gebracht hat, die weit über die normale Rathausöffnung hinausgegangen sind.

Alles in allem war 2021 ein turbulentes Jahr mit zahlreichen Anforderungen. Die Kolleginnen freuen sich nun auf ein hoffentlich entspanntes 2022 und einen stressfreien, freundlichen Austausch mit den Gautinger Bürgern im Bürgerservice.

Bei folgenden Anliegen sind Sie im EWO richtig:

- Personalausweis- und Passwesen
- Meldewesen
- Melderegisterauskunft
- Aufenthaltsbescheinigungen, Lebensbescheinigungen und Haushaltsbescheinigungen
- Auskunftssperre / Datenübermittlungssperren
- Ausländerangelegenheiten
- Beglaubigungen
- Fundbüro
- Führungszeugnis beantragen
- Parkerleichterungen (Parkausweis für Menschen mit Geh-Einschränkungen)
- Jagd- und Fischereiwesen
- Annahme von Führerschein-Anträgen
- Briefwahlunterlagen
- Gewerbe- und Gaststättenwesen

SOZIALES LEBEN – GAUTINGER SOZIALSTIFTUNG

Haerlin´sche und
Ludwig und Marie Therese
Sozialstiftung

HILFE FÜR DIE GAUTINGER SOZIALSTIFTUNG

Für die Gautinger Sozialstiftung sind neben den Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von Gebäuden und Grundstücken vor allem auch die Spenden der Bürger wichtig, um den Stiftungszweck zu erfüllen: sprich, die Bedürftigen im Gautinger Gemeindegebiet finanziell etwas unterstützen zu können.

Während aus den Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung vorrangig auch der Unterhalt der vermieteten Gebäude finanziert wird und Rücklagen für Sanierungen zum Erhalt dieser Gebäude (als Grundstockvermögen) aufgebaut werden müssen und daher nur ein gegebenenfalls vorhandener Überschuss frei ausschüttbar ist, kommen die Geldspenden der Bürger den Bedürftigen immer zu 100 % zu Gute.

Daher ist die Stiftung jedes Jahr wieder auf Ihre Spende angewiesen.

Wenn das Spendenaufkommen des laufenden Jahres so gut ist, dass die unterjährigen Anträge im Rahmen der Stiftungsrichtlinien erfüllt werden können, kann die Stiftung auch eine Weihnachtszuwendung an den Kreis der Bedürftigen gewähren. Dies war dank eines ausreichenden Spendenaufkommens in den letzten Jahren immer möglich.

Wir alle wünschen uns dies auch für die Zukunft und bitten Sie daher, auch weiterhin jährlich an die Stiftung zu spenden.

In 2021 sind Stand November Spenden in Höhe von rund 16.150 Euro eingegangen. In 214 Fällen wurden über 36.800 Euro ausgeschüttet. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Generell werden bei Feststellung der Bedürftigkeit die Zuschussarten wie folgt unterschieden:

- **Einmalige Zuschüsse zur Unterstützung von Sonderausgaben (z.B. Klassenfahrten, Anschaffung einer Brille, Zahnbehandlung, Weihnachtszuwendung):**
  Hier ist ein Zuschuss von 50 % der Gesamtkosten möglich. Im letzten Kalenderjahr wurden Zuschüsse und Weihnachtszuwendungen in Höhe von 23.918,00 Euro ausgeschüttet.
- **Kinderbetreuung und Essensgeld:**
  Die Kinderbetreuung kann monatlich mit 20 % und das Essensgeld zu 50 % bezuschusst werden. In 2021 wurden Zuschüsse in Höhe von 7.541,15 Euro ausbezahlt.
- **Kommunaler Mietzuschuss:**
  Der Kommunale Mietzuschuss besteht aus einem laufenden monatlichen Zuschuss zur Senkung der Miete und berücksichtigt damit die sehr hohen Mieten im Ballungsraum München. Es wurden 5.343,00 Euro an die Bürger ausbezahlt.

Die Sozialstiftung hilft allen Bürgern im Gemeindegebiet in wirtschaftlichen und persönlichen Notlagen, soweit niemand anderes eine Hilfe gewährt.

Helfen Sie der Gautinger Sozialstiftung – damit helfen Sie Ihren bedürftigen Mitbürgern.

Das Spendenkonto der Haerlin'schen und Ludwig und Marie Therese Sozialstiftung:

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN DE 49 7025 0150 0620 0007 60
BIC: BYLADEM1KMS
Verwendungszweck: Spende

Die Spende ist steuerbegünstigt.

SOZIALES LEBEN – DIE GAUTINGER INSEL

DIE GAUTINGER INSEL IM JAHR 2021

Ein bewegtes Jahr liegt hinter der Gautinger Insel. Inga Schauder hat aus privaten Gründen im Frühling 2021 die Gautinger Insel, die vor elf Jahren von ihr aufgebaut und mit viel Engagement, Fachwissen und Freude geleitet wurde, verlassen. Seit Anfang September ergänzt Claudia Mettler das Team. Neben Martina Ottmar ist sie als Sozialpädagogin unter anderem für den Bereich der Sozialberatungen in der Insel zuständig, während Andrea Flotzinger für die Organisation und Verwaltung verantwortlich ist.

Nicht nur das Team, auch die Räumlichkeiten der Insel wurden neugestaltet. Unter anderem sind in den Besprechungsräumen nun Bilder von Gautinger Künstlern ausgestellt.

Die Expertensprechstunden für die Bürger wurden erweitert und in Zeiten der Pandemie teilweise telefonisch durchgeführt.

Die seit elf Jahren monatlich stattfindenden Einzelberatungen zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung fanden und finden auch weiterhin statt, genauso wie die monatlichen Beratungstermine der Kolleginnen aus der Beratungsstelle Frauennotruf im Landkreis Starnberg von Frauen helfen Frauen Starnberg e. V.

Seit Sommer wurde auch das Angebot für Familien erweitert. So gibt es einmal im Monat eine Familiensprechstunde von Lotse Kinder- und Jugendhilfe e. V., in der alle Fragen rund um die Themen Kinder, Jugend & Familie besprochen werden können.

Erst monatlich und seit Herbst sogar wöchentlich kommt eine Kollegin der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE), Beratungsstelle der Arbeiterwohlfahrt, in die Insel.

Nach den coronabedingten Einschränkungen konnten die Räume der Insel im Frühling endlich auch wieder von Gruppen genutzt werden.

Aus der im Juli stattgefundenen gemeinsamen Veranstaltung mit dem Selbsthilfezentrum München „Treffpunkt Selbsthilfe" ist eine Gruppe „seelische Gesundheit" entstanden, die sich nun wöchentlich in den Räumen der Insel trifft.

Pandemiebedingt war und ist ein Besuch der Gautinger Insel nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Alle Informationen zu den Expertensprechstunden und die aktuellen Termin- bzw. Anmeldungsmodalitäten finden Sie auf der Insel-Homepage, welche überarbeitet wurde und benutzerfreundlicher und informativer geworden ist: www.gauting.de/insel/

INKLUSION IN GAUTING

Inklusion bedeutet Vielfalt der Gesellschaft, also eine „bunte" Gesellschaft.

Genauso bunt sind auch die Lego-Rampen, die seit letztem Jahr an zunächst zwei Geschäften die Stufen für Rollstühle, Rollatoren oder Kinderwägen überwindbar machen. Zwei weitere werden folgen. Geschäfte, die darüber hinaus Interesse haben, sind eingeladen, sich bei der Insel zu melden.

Das gemeinsame Projekt mit den Schülern der Religionsklasse von Quirin Schuster, Lehrer am Otto-von-Taube-Gymnasium, hat nicht nur sehr viel Spaß gemacht, sondern auch zahlreiche Gautinger Bürger zum Spenden ihrer alten Legosammlungen animiert und so alle Generationen zum Thema Barrierefreiheit sensibilisiert.

SOZIALES LEBEN – FEUERWEHR

Das Straßenbild ist aber nicht nur durch diese Aktion sichtbar „bunter“ und barrierefreier geworden.

Auch an der neu gestalteten Bahnhofsstraße vor dem KARLs gibt es jetzt Leitlinien, die zur Sicherheit von Bürgern, die blind oder seheingeschränkt sind, beitragen. Auch einige Ampeln in Gauting, die mit dem Blindensignal ausgestattet sind, helfen blinden Menschen, sich selbständig leichter durch den Ort bewegen zu können.

Sichtbar war auch die landkreisweite Aktion „Fenster der Inklusion“. Von Menschen mit Behinderung wurden auf Postern Statements zum Thema Inklusion veröffentlicht – unter anderem zu sehen im Fenster der Gautinger Insel.

Weniger sichtbar, aber im Ergebnis spürbar, war die Frage der Vernetzung. Diese konnte langsam wieder aufgenommen werden. Unter anderem fanden einige Treffen des KTI- Kompetenzteams Inklusion statt.

Die wichtigen persönlichen Beratungstermine wurden selbstverständlich auch 2021 fortgeführt.

KOMMANDANTENWAHLEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN

Gauting

Coronabedingt mit 7 Monaten Verspätung wählten die Aktiven der Feuerwehr Gauting ihren neuen Kommandanten nebst Stellvertreter.

70 Wahlberechtigte waren der Einladung der Gemeinde Gauting gefolgt.

Für die Wahl zum ersten Kommandanten stand nur Alexander Jung zur Verfügung. Dieser wurde mit einer Mehrheit von 64 Stimmen in das verantwortungsreiche Amt gewählt. Jung ist durch seine Tätigkeit in den letzten Jahren als zweiter Kommandant bestens gerüstet. Zum Stellvertreter wurde Roman Kernbach mit über 49 Stimmen gewählt.

Stefan Klaußner führte die Feuerwehr Gauting seit 2003 – zunächst als zweiter Kommandant und seit 2008 als erster Kommandant. In diesem Zeitraum konnten der Fuhrpark komplett erneuert, weitere dringend notwendige Fahrzeuge beschafft und die Personalstärke mit Hilfe seiner Führungsmannschaft und dem Vereinsvorstand um 50 % auf 90 Aktive gesteigert werden.

von links: Stefan Klaußner, Roman Kernbach, Alexander Jung, Dr. Brigitte Kössinger

Buchendorf

Am 23.07.2021 wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung ein neuer Kommandant der Feuerwehr Buchendorf gewählt. Die sechsjährige Amtszeit von Andreas Eichenseher lief im April 2021 formal aus, womit eine Neuwahl notwendig wurde. Mit 19 von 21 abgegebenen gültigen Stimmen wurde mit Florian Stoll der bisherige Stellvertreter zum neuen Kommandanten gewählt.

Nach verdienstvollen 18 Jahren als erster Kommandant stand Andreas Eichenseher nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung und wird nach seiner Wahl zum Stellvertreter mit 20 der 21 abgegeben gültigen Stimmen nun dem neuen ersten Kommandanten zur Seite stehen.

Besonders stolz war Eichenseher nach eigener Aussage auf die Neubeschaffung zweier Fahrzeuge, die Jugendausbildung und die Atemschutzausbildung.

von links: Christian Ruhdorfer, Nicole Weyand, Wolfgang Gundacker, Jürgen Stangl, Andreas Eichenseher, Florian Burget, Florian Stoll

Die Gemeinde Gauting bedankt sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung der Wahlen und wünscht den neugewählten Kommandanten und ihren Stellvertretern allzeit viel Erfolg bei der Wahrnehmung ihrer verantwortungsvollen Aufgaben. Auf dass sie ihre Mannschaften immer gesund aus den Einsätzen zurückbringen mögen.

GAUTINGER FEUERWEHR IST „UMWELTBEAUFTRAGTE“ DES LANDKREISES

Der Landkreis Starnberg hat einen neuen Gefahrgut-Gerätewagen (GW-G) beschafft, der von der Freiwilligen Feuerwehr Gauting betrieben wird. Das neue Fahrzeug dient dem Umweltschutz und kommt bei Unfällen mit gefährlichen Stoffen und Gütern wie beispielsweise Mineralölen zum Einsatz.

Das Fahrzeug ist mit Materialien und Geräten beladen, mit denen bei entsprechenden Schadenslagen Sofortmaßnahmen zum Abdichten leckgeschlagener Behälter, zum Auffangen oder Aufnehmen ausgetretener Stoffe oder zum Abdichten von Kanal- oder Gewässereinläufen eingeleitet werden können. Darüber hinaus führt es umfangreiche Mess- und Analysegeräte, besondere Armaturen für Tank- und Kesselwagen sowie die für die Einsatzkräfte erforderliche Schutzkleidung mit sich.

Der neue Gerätewagen wurde Ende Januar an den Landkreis übergeben.

NEUES LÖSCHFAHRZEUG FÜR STOCKDORF

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Stockdorf freuen sich über einen neuen Helfer. Das HLF 20 wurde coronabedingt verspätet ausgeliefert und konnte erst ab Mai 2021 eingesetzt werden. Es war ein dringend notwendiger Ersatz für das zum Beschaffungszeitpunkt bereits 26 Jahre alte LF 16/12, das schwere Alterserscheinungen aufwies.

Gesamtkosten: 428.114 Euro, abzüglich einer Förderung von 119.000 Euro durch die Regierung von Oberbayern. Der Verein Freiwillige Feuerwehr Stockdorf e. V. beteiligte sich mit einer Spende von 55.000 Euro. Damit trägt die Gemeinde Kosten von 254.114 Euro.

KITA, SCHULE UND BILDUNG – KINDERBETREUUNGSEINRICHTUNGEN

Zwei wesentliche Faktoren bereiteten den Kindertageseinrichtungen im Jahr 2021 zunehmende Probleme.

Zum einen war die Personalsituation aufgrund des ständig herrschenden Fachkraftmangels nach wie vor angespannt. Einige Einrichtungen waren so stark davon betroffen, dass sie Gruppen nicht voll besetzen konnten oder sogar schließen mussten. Ein zu geringer Personalschlüssel hätte zu Förderkürzungen für die Einrichtungen geführt.

Zum anderen unterstützt die Gemeinde Gauting die Aufnahme von sogenannten I-Kindern (Integrationskindern) mit einem freiwilligen Zuschuss von 565 Euro pro Kind und Monat. Dabei ist zu beachten, dass ein I-Kind einen Gewichtungsfaktor von 4,5 hat. Ein Regelkind hingegen hat nur einen Faktor von 1,0. Somit belegt praktisch jedes I-Kind 4,5 Regelkinder-Plätze.

Das Zusammenspiel von fehlendem Personal und die Aufnahme von I-Kindern ist der Grund für den aktuellen Mangel an Plätzen.

Aber auch, wenn alle Einrichtungen in Gauting alle Personalstellen besetzen könnten und alle Plätze in den Einrichtungen besetzt wären, würde das aktuelle Angebot im Gemeindegebiet nicht ausreichen. Daher ist ein Neubau von Kindertageseinrichtungen nach wie vor unumgänglich.

Die Situation im September 2021 sah wie folgt aus:

Einrichtungsart:	Plätze lt. Betriebsvereinbarung:	Tatsächlich besetzte Plätze:
8 Kinderkrippen	162 Plätze	131 Kinder
17 Kindergärten	766 Plätze	616 Kinder
5 Kinderhorte	202 Plätze	174 Kinder
3 Großtagespflegen	30 Plätze	30 Kinder
3 Mittagsbetreuungen	292 Plätze	284 Kinder
Gesamt:	**1.452 Plätze**	**1.235 Kinder**

Von Insgesamt 78 I-Plätzen wurden im letzten Jahr 36 besetzt. Laut Warteliste benötigen noch 86 Kinder einen Krippen- und noch 62 Kinder einen Kindergartenplatz. Auf der Warteliste für einen Betreuungsplatz für Schulkinder standen im Spätjahr noch 78 Kinder. Für Hort- und Mittagsbetreuungsplätze besteht allerdings kein Rechtsanspruch.

FÖRDERUNGEN 2021

Um die Kindertageseinrichtungen zu unterstützen und zu entlasten, wurden vom Freistaat Bayern mehrere Förderungen ins Leben gerufen – unter anderem ein dreiteiliges Programm. Dabei ging es im ersten Teil um die Beschaffung von Artikeln zur Verbesserung der Hygiene. In Teil zwei wurden CO_2-Sensoren unterstützt. Der dritte Teil beinhaltete eine Finanzspritze für die Beschaffung von Luftfilteranlagen.

Die Gemeinde Gauting erhielt eine Fördersumme in Höhe von 35.662,88 Euro, die an die Einrichtungen weitergereicht wurde:

Förderung 1: Anschaffung von Sachgegenständen zur Verbesserung der Hygiene 14.802,24 Euro

Förderung 2: Anschaffung von CO_2-Sensoren 3.360,64 Euro

Förderung 3: Anschaffung von mobilen Luftfilteranlagen 17.500,00 Euro

Zusätzlich wurde die Erstattung des Elternbeitragsersatzes für Kinder, die nicht mehr als fünf Tage eine Einrichtung besucht haben und entsprechend keine Elternbeiträge anfielen, zwischen Januar bis einschließlich Mai 2021 bezuschusst.

Dabei galten folgende Sätze für die verschiedenen Altersgruppen:
U3-Kinder: . . . . . 300,00 Euro
Kinder zwischen 3 Jahre und dem Schuleintritt: . . . . . 50,00 Euro
Schulkinder: . . . . . 120,00 Euro

Im Gegensatz zum Vorjahr übernahm der Freistaat allerdings im letzten Jahr nur noch 70 % der Kosten. Die restlichen 30% können freiwillig von den Kommunen getragen werden. Die Gemeinde Gauting hat sich für eine Übernahme des Anteils entschieden.

Auch im Jahr 2021 investierte die Gemeinde Gauting wieder in die Kindertageseinrichtungen:

- **Kindbezogene Förderung** (kommunaler Förderanteil): 2.906.000 Euro (Die Kindbezogene Förderung, Gesamtförderung – kommunaler und staatlicher Förderanteil zusammen – liegt bei mittlerweile über 7,6 Mio. Euro)
- **Freiwilliger I-Kindzuschuss**: 220.350 Euro.

NEUBAU WALDORFKINDERGARTEN

Der Neubau des Waldorfkindergartens in der Tassilostraße steht. Die Entscheidung, das Projekt in Holztafelbauweise umzusetzen, erwies sich als richtig. Damit konnten die lärmtechnischen und zeitlichen Belastungen für die Anwohner so gering wie möglich gehalten und der Rohbau in einer Rekordzeit von 3 Wochen errichtet werden. Das Richtfest fand im kleinsten Kreis am 10. Mai 2021 statt.

Der moderne Holzneubau ist bei einer Nutzfläche von ca. 342 Quadratmetern zweigeschossig ausgeführt und wird durch erneuerbare Energie zu 100 % mittels einer Luft/Luftwämepumpe versorgt. Der Gruppenraum im Erdgeschoss wird von der Kindergartengruppe mit 25 Betreuungsplätzen genutzt. Die Kinderkrippe mit 12 Betreuungsplätzen ist im Obergeschoss untergebracht.

Der Abbruch des alten Bungalows aus den 50er Jahren wird im Februar 2022 erfolgen. Im Juni ist eine Einweihungsfeier im neu gestalteten Garten geplant.

Kosten des Gesamtprojekts: 2,03 Mio. Euro.
Fast 736.000 Euro werden vom Land als Investitionszuweisung erwartet.

KITA, SCHULE UND BILDUNG – SCHULEN

LUFTFILTERANLAGEN

Der Ferienausschuss hat in seiner Sitzung vom 24.08.2021 die Anschaffung von dezentralen Lüftungsanlagen für die Schulen beschlossen. Die Geräte überzeugen mit einem hohen Wirkungsgrad und bieten einen nachhaltigen Nutzen. Denn auch nach der Pandemie verbleiben die Geräte in den Klassenzimmern und sorgen durch den CO_2-Austausch für bessere Luft und kühlere Räume im Sommer.

So wird ausgestattet:
- Grundschulen:
  in jedem Klassenzimmer und Fachraum (53 Räume)
- Mittelschule:
  in Klassenräumen für Schüler unter 12 Jahren sowie in allen Fachräumen (5 Räume)
- Gymnasium:
  in Klassenräumen für Schüler unter 12 Jahren sowie in allen Fachräumen (27 Räume)

Förderanträge wurden in 2021 gestellt. Die Bescheide liegen inzwischen vor, die Ausschreibungsunterlagen wurden versandt. Es werden 80 % der Kosten erstattet. Die Zusage über eine Unterstützung von 1,6 Mio. Euro vom Bund für Räume für U12-Jährige in 5 Schulen liegt bereits vor.

Im Laufe des Januar erwartet die Gemeinde einen Bescheid des Freistaats über eine Förderung Ü12 für Mittelschule und Gymnasium für Räume von über 12-jährigen Schülern. Die Ausschreibung folgt umgehend, sobald die Zusage vorliegt.

Seit Anfang des Schuljahres nimmt die Grundschule Ammerseestraße außerdem an der Studie „Sicheres Klassenzimmer" der Hochschule München teil. Hier sind fünf Klassenräume mit unterschiedlichen Luftreinigungssystemen ausgestattet. Die Studie wird messtechnisch über ein komplettes Schuljahr begleitet und soll Wirkung sowie Vor- und Nachteile der einzelnen Systeme untersuchen.

Die Messungen laufen bereits.

JOSEF-DOSCH-GRUNDSCHULE AMMERSEESTRASSE

Bei der letzten Jahreshauptinspektion zur Feststellung des allgemeinen betriebssicheren Zustandes von Anlagen und Geräten wurden bei dem Hangelgerüst sowie der Kletternetzwand auf dem Gelände der Grundschule schwere Mängel mit Handlungsbedarf festgestellt. Diese waren irreparabel und die Spielgeräte mussten entfernt werden.

Es wurde ein im Lager des Bauhofs stehendes Sechseck-Klettergerät mit Dachnetz installiert. Zugleich wurde der Fallschutz auf ca. 7 Meter erweitert und mit neuem Material ausgeführt, um den Kindern beim Spielen eine möglichst große Sicherheit zu bieten.

Kosten: Gerätewert ca. 5.000 Euro, dazu kommen die Leistungen des Bauhofs.

UMBAU GRUNDSCHULE STOCKDORF

Im Juni 2021 begann der erste Bauabschnitt des Projektes „Umbau, Sanierung und Erweiterung der Grundschule Stockdorf". Dieser konnte Ende des letzten Jahres abgeschlossen werden.

Zunächst wurde die Raumsituation im Lehrertrakt optimiert. Es entstanden neue PC-Arbeitsplätze, ein Elternsprechzimmer und ein Zimmer für Schulpsychologen.

Die bisherigen Flächen für Lehrerzimmer und Rektorat mit Sekretariat wurden vergrößert.

Die Gesamtkosten dieses Bauabschnitts belaufen sich auf rund 490.000 Euro.

Im weiteren Verlauf sollen die Werkräume umgebaut werden. Dieses Jahr wird der nächste Bauabschnitt geplant und realisiert. Neben der Generalsanierung der Fassade entstehen neue Räume für die Schüler.

Im Zuge der Baumaßnahmen für die Mittagsbetreuung war es notwendig, eine Lösung für die in dieser Zeit unversorgten Kinder zu finden. Die AWO war seit September 2008 bis August 2021 Träger der Mittagsbetreuung in der Grundschule Stockdorf. Etwa 25 Kinder werden seit September nun vom EKP in den Räumen des ehemaligen Bürgerbüros betreut. Diese wurden während der Sommerferien renoviert.

Kosten für die Renovierung der Räume im EKP:
9.060 Euro

ERWEITERUNG UND UMRÜSTUNGEN DER SCOOTER-PARC-ROLLERSTÄNDER

Die Grundschule Stockdorf wurde außerdem mit einer bestmöglichen Abstellvorrichtung für Roller, Scooter und Kickboards ausgerüstet. Die Elemente sind modular konzipiert und somit an den örtlichen Gegebenheiten ausrichtbar. Eine Sicherungsmöglichkeit ist durch die zu arretierenden Verschlussriegel gegeben.

Kosten: rund 2.900 Euro plus Bauhofleistungen

MITTELSCHULE UND GYMNASIUM

In der Mittelschule wurden insgesamt 7 neue Mediensäulen mit entsprechenden Switches und Access Points bestückt und die TK Anlage erneuert.

Kosten: ca. 62.000 Euro

Im Gymnasium wurden 6 neue Mediensäulen im Neubau im Untergeschoß installiert und bestückt. Weiterhin wurden 11 Mediensäulen der älteren Generation umgerüstet und mit neuer Hardware (Switches und APs) ausgestattet.

Kosten: rund 98.000 Euro. Dazu kommen etwa 50 Mannstunden, die die IT des Rathauses bis zur Inbetriebnahme im Einsatz war.

REALSCHULE

Dort wurde ein neues Buswartehäuschen aufgestellt, da die Schüler einer Buslinie keine Möglichkeit hatten, sich unterzustellen.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 10.100 Euro, wovon über eine staatliche Förderung etwa 50 Prozent zurückerstattet werden.

Der Restbetrag wird unter den Mitgliedern des Zweckverbands aufgeteilt.

KITA, SCHULE UND BILDUNG – VOLKSHOCHSCHULE

BEGEISTERND – LEBENDIG – BESTÄNDIG DIE VHS IM WÜRMTAL STEHT FÜR LEBENSLANGES LERNEN

Die vhs im Würmtal ist seit 50 Jahren ein Ort der Begegnung, der Bildung und der Demokratie. Ihr Angebot in allen Programmbereichen sichert die gesellschaftliche Teilhabe an aktuellen Themen für die unterschiedlichsten Menschen.

Der Ausbau der Digitalkompetenz war ein wichtiger Bestandteil in 2021. Sie stärkte die digitalen Fähigkeiten der Kursleiter ebenso wie die der Teilnehmenden. Viele Onlinekurse wurden in den Zeiten der Pandemie entwickelt und sind bis heute geblieben. Sie werden eine feste Säule als Ergänzung zum Präsenzunterricht sein.

Etwa 350 Dozenten arbeiten freiberuflich für die Volkshochschule im Würmtal. Ihre inhaltliche und didaktische Kompetenz, ihr Engagement und ihre Freude an der Sache machen das Gesicht und die Atmosphäre der Volkshochschule aus. Sie kommen aus ganz verschiedenen Professionen, künstlerischen Sparten und Generationen. Ihre Zusammensetzung ist international, sie sind so vielfältig wie das Programmangebot der Volkshochschulen.

- Die erste Praktikantin an der vhs im Würmtal, Lena Schittler, entlastete das Team mit ihrer Tatkraft und konnte viele wertvolle Erfahrungen in der Organisation und Umsetzung sammeln.
- Das Herbstsemester startete mit einem Online-Schnupperwochenende.
- Im September 2021 war die Violinistin Lena Neudauer, gebürtige Gautingerin und Professorin an der Hochschule für Musik und Theater München, zu Gast im Web-Talk. Sebastian Hofmüller führte das lebendige Interview.
- Johanna Schwarz und Raphael Bartelmus filmten an Gautings schönsten Plätzen für die Produktion eines Image-Films für die Gemeinde Gauting und führten Interviews mit Ludwig Seuss und Dr. Gerd Holzheimer.
- Die Slow-Fashion-Week in den Herbstferien griff mit Onlinevorträgen und praktischen Workshops das Thema Nachhaltigkeit auf.

Das Angebot umfasst mehr als 800 Kurse und Veranstaltungen und kann jederzeit über die Website eingesehen werden. Programmhefte erhalten Sie im Rathaus und in der Bibliothek. *(vhs im Würmtal)*

WIRTSCHAFT UND GEWERBE

GEWERBEFLÄCHEN IN DER GEMEINDE GAUTING

Die Nachfrage nach Gewerbeflächen in der Gemeinde Gauting ist trotz bzw. auch wegen der Pandemie und Engpässen in den weltweiten Lieferketten im Kalenderjahr 2021 bemerkenswert hoch geblieben. Zahlreiche Unternehmen im ganzen Gemeindegebiet konnten sich sehr schnell an neue Strukturen anpassen, häufig mit der Konsequenz, die unternehmerische Tätigkeit am Standort Gauting auszubauen und deswegen mehr Fläche am Ort hierfür nachzufragen. Neben ortsansässigen Firmen erkundigen sich auch Firmen aus dem weiteren Würmtal, dem Großraum München und ganz Deutschland bei der Gemeindeverwaltung nach verfügbaren Arealen im Gemeindegebiet.

Um allen kommunalen Pflichtaufgaben gerecht werden und darüber hinaus auch freiwillige Leistungen stemmen zu können, ist die Gemeinde zwingend auf die Einnahmen aus der Gewerbesteuer angewiesen.

HANDWERKERHOF

Im Dreieck zwischen Ammerseestraße, Pentenrieder Straße und westlich angrenzendem Waldareal wurden ab dem Frühling 2021 die Erschließungsmaßnahmen für den Gautinger Handwerkerhof realisiert. Der Planungsumgriff umfasst etwa 1,8 ha. Der Bebauungsplan weist ein Mischgebiet auf der Ostseite und ein Gewerbegebiet auf der Westseite der Ringstraße auf, die das Gebiet (teilweise einspurig gegen den Uhrzeigersinn) erschließt. Beidseits der Straße sind insgesamt neun Parzellen ausgesteckt worden, auf denen sich ab dem ersten Quartal 2022 kleinere und mittelgroße Betriebe aus der Gemeinde Gauting ansiedeln werden. Dieser Standort ermöglicht es dem örtlichen Gewerbe, notwendige Entwicklungsschritte zu realisieren, ohne dabei den Bezug zum Ort und damit zu den hauptsächlichen Kunden zu verlieren.

Im letzten Jahresdrittel hat die Gemeinde acht Kaufverträge mit örtlichen Gewerbebetrieben abgeschlossen. Die neunte und damit letzte Parzelle konnte im Januar dieses Jahres vergeben werden.

Die Interessenten wurden 2020 in einem mehrstufigen Vergabesystem von einer Jury (bestehend aus Gemeinderäten und Verwaltungsmitarbeitern) nach vier Kriterien (Veränderungsbedarf, Arbeitsmarkt/Ehrenamt, Ökologie und betriebswirtschaftliche Kennziffern) ausgewählt.

Vorbereitungen zum Kanalbau am zukünftigen Handwerkerhof

Die Unterkunft für Asylsuchende wird entsprechend der Vereinbarung zwischen Freistaat Bayern und Landkreis Starnberg bis auf Weiteres Bestand haben.

Die südöstlich angrenzende Fläche vor dem Kreisverkehr wird künftig der Standort der Gautinger Polizeiinspektion sein.

Gesamtkostenschätzung für die Erschließung im Straßenbau (inkl. Erstellen der Baustraße, Ingenieurleistungen und Straßenbeleuchtung): 1.171.000 Euro

GAUTINGER FELD

Unmittelbar westlich benachbart zum Asklepios-Gelände verfügt die Gemeinde über ein größeres Areal, auf dem schwerpunktmäßig Fläche für örtliches Gewerbe bereitgestellt werden soll. Vorgesehen ist ein Teilstück von 56.300 Quadratmetern (inklusive Erschließungs- und Grünflächen). Im Vorfeld dazu ist die Änderung des Flächennutzungsplanes zu vollziehen, der dabei auch umliegende Flächen, vor allem im westlichen Teil des Asklepios-Klinikgeländes, neu bewertet.

Vorbereitende Untersuchungen hierfür waren archäologische Grabungen, die ohne Befund ausgefallen sind. Auch eine Untersuchung der klimatischen Bedingungen ergab ein Ergebnis, das die weitere Beplanung zulässt. Untersuchungen auf Kampfmittelvorkommen und zur Bodenbeschaffenheit werden sich anschließen.

Für planerische Vorarbeiten steht die Gemeinde im konstruktiven Austausch mit der Obersten und der Höheren Landesplanungsbehörde sowie dem Eigentümer der Flächen im Asklepios-Klinikgelände. Die Zufahrt zum Gautinger Feld soll durch Ertüchtigung der dort bestehenden westlichen Zufahrt erfolgen.

GEWERBEFLÄCHEN AM SONDERFLUGHAFEN OBERPFAFFENHOFEN

Die gewerbliche Entwicklung auf und um den Sonderflughafen Oberpfaffenhofen hat im Jahr 2021 auch auf Gautinger Flur an Dynamik gewonnen. Auf der Ostseite haben noch innerhalb der bestehenden Linienführung des Zauns die Unternehmen LILIUM und MYNARIC Produktionshallen errichtet.

Außerhalb des Zauns, am südlichen Ende der Galileostraße (östlich des Kreisverkehrs), wurden im Jahr 2021 zwei größere Gewerbegebäude realisiert.

In der weiteren Nachbarschaft zum Sonderflughafen Oberpfaffenhofen soll neue Gewerbefläche für Hochtechnologie in einer ökologisch anspruchsvollen Umsetzung entstehen. Bestmögliche Durchwegung sowie Erreichbarkeit per Fahrrad und ÖPNV, zeitgemäße Mittagsverpflegung und Anschluss an Warmwasserversorgung per Geothermie sind wichtige Elemente dieses Konzepts. Hierfür wurden 2021 die internen Planungen zum Galileo-Park Gauting (Arbeitstitel) fortgeführt.

EINZELHANDELSSTUDIE & HAUSHALTSBEFRAGUNG

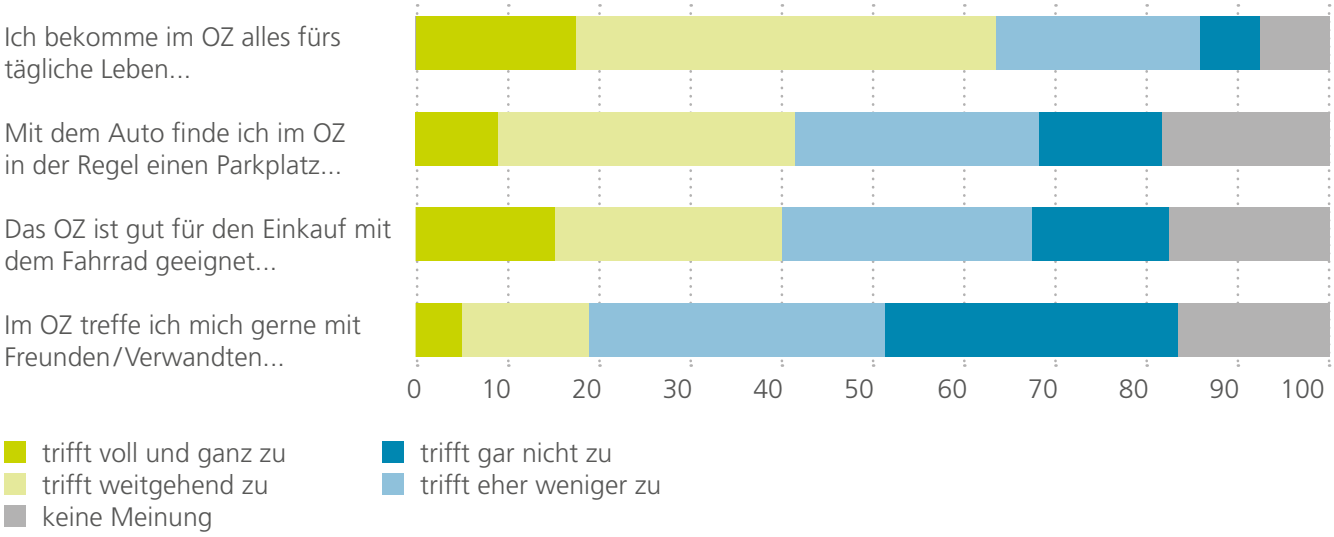
Eine regelmäßig erhobene Angebotsanalyse des örtlichen Einzelhandels ist für die weitere Siedlungsentwicklung wichtig. Diese wurde im Herbst 2020 mit einer Bedarfsanalyse der Gautinger Bevölkerung zum Einzelhandel ergänzt. Die schriftliche und anonyme Haushaltsbefragung gab Antworten auf Fragen wie: Welche Personengruppen gehen am Ort wie häufig zu welchen Geschäften? Welche Verkehrsmittel nutzen sie dabei? Welchen weiteren Bedarf gibt es, der vor Ort nicht gedeckt wird? Welche Wünsche hat die Bevölkerung an die Aufenthaltsmöglichkeiten im Zentrum?

Klar ersichtlich für Gemeinderat, Verwaltung, aber auch private Grundstückseigentümer war unter anderem der Auftrag zur Steigerung der Aufenthaltsqualität im Ortszentrum. Neue Verkehrsführungen, Treffpunktmöglichkeiten am Harmsplatz in Stockdorf und am Bahnhofplatz in Gauting sind Maßnahmen, die die Gemeinde bereits umgesetzt hat bzw. aktuell plant.

Dazu werden künftig der Bahnhofplatz sowie weitere andere zentrale Bereiche in Gauting in ihrer Funktionalität und auch Attraktivität aufgewertet. Grundlage hierfür ist die Zusage von Fördermitteln der Landesregierung zum Ausbau von Innenstadtbereichen.

Auch die Siedlungsentwicklung am Patchway-Anger beinhaltet Maßnahmen, die die Mehrheit der Teilnehmer der Befragung sich gewünscht hat: eine wohnortnahe Versorgung durch einen Supermarkt (nicht Discounter) mit Verweilqualität und Möglichkeit zum sozialen Austausch.

Diese Ergebnisse zur Attraktivität Ortszentrum (OZ) sind unter anderem in der Ratssitzung am 16.03.2021 präsentiert worden.



GEOTHERMIE

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Flughafen Oberpfaffenhofen wurde eine gemeindeeigene (Teil-)Fläche bestimmt und in Erbbaupacht an die im Jahr 2021 gegründete Silenos Energy Geothermie Gauting Interkommunal GmbH & Co. KG übergeben. Förderbescheide durch das Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie wurden erteilt sowie intensive Planungen zum Netzausbau und Gespräche mit möglichen Abnehmern geführt.

Coronabedingt mussten leider alle zwischenzeitig wieder aufgenommenen Planungen für Märkte und ähnliche Veranstaltungen wie Unternehmer-Frühstücke oder Wirtschaftsdialoge entfallen.

STRASSEN UND VERKEHR

ALLGEMEINER STRASSENUNTERHALT

Insgesamt 600.000 Euro wurden 2021 für Unterhaltsarbeiten an Straßen, Gehwegen, Straßenentwässerung, Bordsteinen und Feld- und Waldwegen bereitgestellt.

Davon entfielen 250.000 Euro auf Straßen, Rad- und Gehwege, weitere 250.000 Euro auf die Schlaglochverfüllung zur Unfallgefahrbeseitigung und 100.000 Euro auf den Straßenentwässerungsunterhalt.

BAHNHOF- / AMMERSEESTRASSE

Die Umgestaltung des Kreuzungsbereichs am KARLs wurde 2021 weitestgehend abgeschlossen.

Grund für einige Verzögerungen im Rahmen der Baumaßnahme waren unter anderem pandemiebedingte Verspätungen bei der Zulieferung und unvorhersehbare Erschwernisse im Untergrund. So mussten zum Beispiel vermehrter Bodenaustausch durchgeführt und zusätzliche Leitungen verlegt werden.

Im Dezember wurden noch Baustellenmarkierungsarbeiten, Ampelinstallation und Installation der Beschilderung ausgeführt. Die endgültige Fertigstellung wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 erfolgen.

Auf beiden Seiten der Bahnhofstraße sind nun die Parkbuchten begrünt und jeweils ein Radweg bzw. Schutzstreifen für Radfahrer zwischen Ammerseestraße und Bahnhofplatz eingerichtet. Im Zuge der Baumaßnahmen gestaltete die Gemeinde auch die Gehwege attraktiver. Ziel war es, ein einladendes Gesamtbild mit mehr Aufenthaltsqualität in diesem Bereich zu erzeugen.

ERARBEITUNG EINES VERKEHRSMODELLS FÜR DIE GEMEINDE

Das Ing. Büro Obermeyer/München ist gemäß Beschluss des Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschusses mit der Erarbeitung eines Verkehrsmodells für die Gemeinde beauftragt. Im Rahmen einer verkehrlichen Gesamtbetrachtung sollen die in der Kerngemeinde zu erwartenden Veränderungen in der Kfz-Belastung aufgezeigt werden. Diese dienen dann als Grundlage für die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen, die sich aus einer Kombination von verkehrslenkenden, verkehrsregelnden, baulichen sowie Verkehrsberuhigungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der bereits im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts erarbeiteten Maßnahmenvorschläge zusammensetzen können. Für das Verkehrsmodell sind im Herbst 2021 verschiedene Verkehrserhebungen durchgeführt worden. Der Ergebnisbericht wird im Frühjahr 2022 vorgelegt werden.

UMSETZUNG VON TEMPO-30-ZONEN

Die Gemeinde Gauting hat ein sogenanntes integriertes Gesamtmobilitätskonzept erarbeitet.

Dazu hat der Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss die Realisierung des im Erläuterungsbericht zum integrierten Gesamtverkehrskonzept dargestellten Tempo-30-Zonen-Konzepts nach Ortsbereichen wie folgt beschlossen: Priorisiert wird die Römerstraße, gefolgt von Buchendorfer Straße und Gautinger Weg/Neurieder Straße in Buchendorf.

Die Verwaltung wurde beauftragt, ein Planungsbüro zur Vorbereitung und Umsetzung der Maßnahmen einzuschalten. Insbesondere soll dabei auf eine zeitnahe und kostengünstige Ausführung geachtet werden.

Kosten:
Römerstraße: 276.000 Euro
Buchendorfer Straße: 266.400 Euro
Gautinger Weg, Neurieder Str./Buchendorf: 887.720 Euro

Der Radweg Gauting - Neuried kurz vor seiner Fertigstellung

RADWEG GAUTING - NEURIED

Am 30.06.2021 fand der symbolische Spatenstich zum Baubeginn statt. Der rund 4,6 km lange und 2,5 m breite Radweg verbindet die beiden Gemeinden Gauting und Neuried. Davon profitieren nicht nur die Freizeitradler, sondern auch Berufspendler.

Neben dem Geh- und Radweg entstehen zudem eine Linksabbiegerspur nach Buchendorf sowie zwei Bushaltestellen westlich der Einmündung der Neurieder Straße. Eine Verkehrsinsel wird das sichere Queren der Kreisstraße ermöglichen.

UNTERTAXETWEG

Im Bereich zwischen der Buchendorfer Straße und Alter Untertaxetweg fielen bereits 2020 umfangreiche Kanalbauarbeiten an. 25 Hausanschlüsse mussten erneuert werden, auch der Hauptkanal mit 385 Metern. Kanal und Anschlüsse stammten aus dem Jahr 1965. Restleistungen wie der Deckschichteinbau mussten 2021 fortgeführt werden.

Die Arbeiten wurden vom Würmtal-Zweckverband durchgeführt und finanziert. Die Fahrbahn in kompletter Breite und Länge wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde wiederhergestellt.

Kosten für die Gemeinde: ca. 400.000 Euro
Zusätzlich wurden noch Leistungen für Neubau/ Erweiterung von Straßenentwässerungseinrichtung: ca. 50.000 Euro erbracht. Erneuerung/ Ausbau Gehwege: ca. 90.000 Euro

OBERFLÄCHENBEHANDLUNGEN IM STRASSENNETZ

In 2021 wurden in folgenden Straßen bzw. Straßenabschnitten doppelte Oberflächenbehandlungen durchgeführt:
Unterbrunn:

- Hausener Straße ab Mühlenweg bis Hauptstraße
- Mühlenweg ab Hausener Straße bis Ende Bebauung
- Eichenstraße inklusiv Wendehammer
- Birketstraße ab Hauptstraße bis Weg zum Spielplatz (Ende Bolzplatz)
- Straßenabschnitt vor Gemeindehaus Hausener Straße 1 (Rondell)
- Kirchstraße
- Schulweg

Hausen:

- Mühltalerweg von Staatsstr. (STA3) bis Asphaltende am Waldrand nach Obermühltal

Als Alternative zum konventionellen Straßenbau stellen Oberflächenbehandlungen eine wirtschaftliche, ökonomische und ökologische Sanierungsmethode zur Erhaltung von Fahrbahndecken dar. Die Oberflächenbehandlung ist die dünnschichtigste Bauweise zur Herstellung einer effizienten Straßendeckschicht. Haupteinsatzgebiete sind das niederrangige und mittelrangige Straßennetz. Sie schützt den Bestand vor eindringendem Wasser und späteren Frostschäden.

Ein besonderer Dank gilt den Unterbrunner Rechtlern, die der Gemeinde die Laurentiusgrube als Zwischenlager für den Basaltsplitt zur Verfügung gestellt haben!

Gesamtkosten inkl. Vorarbeiten und Beschilderungen: 121.809 Euro

„MITEINANDER WEG“ AN DER WÜRM

Vermehrte Konfliktsituationen zwischen Fußgängern und Radfahrern auf dem Weg entlang der Würm bis ins Grubmühlerfeld waren der Ausgangspunkt für eine lebendige Diskussion im Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss. Aus dem ursprünglichen Plan einer strikten Trennung entstand der sogenannte „Miteinander Weg“, der auf ein rücksichtsvolles Miteinander von Radfahrern und Fußgängern setzt. Als Appell dient eine entsprechende Beschilderung. Das Projekt ist zunächst auf ein Jahr befristet. Wenn es sich bewährt, soll es weitergeführt werden.

Kosten: ca. 1.140 Euro

BAUEN UND GESTALTEN – GEMEINDEPROJEKTE

BEBAUUNGSPLAN NR. 100/GAUTING „EHEMALIGES AOA-GELÄNDE“ UND BEBAUUNGSPLÄNE NRN. 189 + 190/ GAUTING „PATCHWAY-ANGER“

Der „Patchway-Anger“ war im Jahr 2021 Anlass für zahlreiche Diskussionen und Gespräche. Zu Beginn des Jahres wurden die Bebauungspläne mit den einzelnen Fraktionen erörtert. Inhalt waren Anregungen, die dazu führen sollten, den „Patchway-Anger“ zu einem konsensfähigen sozial-ökologischen Quartier zu entwickeln.

In einer Bauausschussklausur am 07.05.2021 wurden mit dem Architekturbüro Skorka das städtebauliche Konzept überarbeitet und städtebauliche Ziele für das Quartier erarbeitet.

Das städtebauliche Konzept und die städtebaulichen Ziele wurden in der Sitzung des Bauausschusses am 27.07.2021 beschlossen. Gleichzeitig beauftragte der Bauausschuss die Verwaltung, interessierte Bürger über das städtebauliche Konzept in einer Dialogveranstaltung zu informieren. Dieser Dialog hat am 20.10.2021 mit breitem Interesse stattgefunden. Die Bürger wurden gebeten, Anregungen zur Planung zu äußern. Des Weiteren fand bis Ende letzten Jahres die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange statt, die aus Sicht der Fachbehörden Anregungen vortragen.

Im Laufe des Jahres wurden zudem einige Gespräche geführt, die eine mögliche Versorgung des „Patchway-Anger“ mit Geothermie zum Thema hatten.

Zudem befasste sich der Bauausschuss in einem Workshop und in seiner Sitzung am 30.11.2021 mit der weiteren Planung für den gemeindlichen Grundstücksanteil.

Derzeit läuft das formelle Bauleitplanverfahren, das voraussichtlich Ende 2022 oder Anfang 2023 beendet sein wird.

WUNDERLHOF

Der Abriss der beiden Gebäude in der Starnberger Straße fand mit geringer Verzögerung statt. Grund hierfür war, dass die Stilllegung der Stromleitung durch die Bayernwerke etwas später als geplant durchgeführt wurde.

Zuvor wurden die notwendigen archäologischen Untersuchungen auf einer Teilfläche und baubegleitend unter den Gebäuden durchgeführt. Diese erbrachten rund 300 Befunde. Die meisten stammen aus dem frühen Mittelalter (6. – 7. Jahrhundert), einige aus der Gründungszeit des Wunderlhofes im 15. Jahrhundert. Außerdem kamen mindestens zwei Öfen und eine Schicht aus spätrömischer Zeit (4. Jahrhundert) zu Tage. Daraus konnten einige Münzen des Kaisers Constantin geborgen werden. Bei den übrigen (meist frühmittelalterlichen) Befunden handelt es sich überwiegend um Pfostengruben, die sich in einem Fall zu einem Langhaus gruppieren lassen, sowie Grubenhäuser.

Die archäologische Untersuchung wird voraussichtlich in diesem Jahr auf weiteren Flächen fortgesetzt.

Zurzeit prüft die Gemeinde die mögliche künftige städtebauliche Entwicklung des Areals.

Abbruch: rund. 50.000 Euro
Archäologische Untersuchung inkl. Bodenabtrag:
bisher ca. 65.000 Euro

ARCHIV-UMZUG IN DEN NEUEN TREFFPUNKT STOCKDORF

Nach Beendigung der Baumaßnahmen in Stockdorf konnte das Archiv im April 2021 die Altregistratur des Bauamts sowie Archivunterlagen aus dem Geissler-Gebäude in der Grubmühlerfeldstraße in die neuen Räume am Harmsplatz umziehen. Das Gesamtvolumen umfasste aus der Bauregistratur rund 3.000 Ordner und ca. 150 Planrollen sowie rund 330 Ordner des Archivbestands TSV Gauting und drei Nachlässe mit Papierunterlagen, Bildmaterial und 3D-Objekten in ca. 700 Umzugskisten.

Dank guter logistischer Vorarbeiten benötigte der Transfer nur zwei statt der ursprünglich geplanten drei Tage und wurde damit rund 1.500 Euro günstiger als geplant. Im Anschluss mussten die Unterlagen vor Ort gesichtet, nach Verbleib in der Altregistratur und nach Archivwürdigkeit bewertet und die Nachlässe erschlossen werden. Sukzessive werden weitere Nachlässe ihren Platz in Stockdorf finden.

Kosten: rund 5.800 Euro

REMISE IM SCHLOSSPARK

Im letzten Jahr wurde im zweiten Bauabschnitt der Außenputz der Remise gemäß den Vorgaben des Denkmalschutzes hergestellt. Der Lehmputz wurde dreischichtig aufgebracht, an einigen Stellen bewusst der historische Putz belassen. Der Farbton wurde mit einem Kirchenmaler abgestimmt und unter die letzte Putzschicht die Farbe eingemischt – unter anderem unter Zugabe von Zitronen.

Rund um die Remise hat der Bauhof eine sogenannte Traufschicht eingebaut, damit das Regenwasser besser versickern kann.

Gesamtkosten der Baumaßnahme
(1. und 2. Bauabschnitt 2020/2021): 70.160 Euro

DEFEKTE WASSERLEITUNGEN AUF DEM WALDFRIEDHOF

Kurz vor den Sommerferien 2021 informierte der zuständige Würmtal-Zweckverband die Verwaltung, dass auf einem Teilgrundstück des Friedhofs extrem hohe Wasserverbräuche aufgefallen sind.

Aus diesem Grund wurde eine Leckortung beauftragt. Die gefunden Lecks wurden umgehend repariert.

In Folge wurden allerdings weitere Schäden offensichtlich, die eine Neuverlegung eines großen Teils der Leitungen erforderten. Auch hier wurde die Gemeinde umgehend aktiv. Bei einer erneuten Druckprüfung stellte sich leider heraus, dass das gesamte veraltete Leitungssystem, also auch der zweite Teil des Waldfriedhofs, erneuert werden musste. Dies führte zu wiederholten Wassersperrungen, die auch die Brunnen und die Toilette betrafen. Am Ende der Sommerferien konnten auf dem gesamten Areal des alten Teils des Friedhofes Gauting neue Wasserleitungen in Betrieb genommen werden. Die abschließende Druckprüfung verlief positiv.

Gesamtinvestition: 127.100 Euro

AUSBAU SKATERPARK

In nur zwei Tagen Bauzeit errichtete Andreas Schützenberger (IOU-Ramps) gemeinsam mit Gautinger Freiwilligen und dem Bauhof einen Park für alle, die Rollen unter den Füßen mögen. Denn nicht nur Skateboarder, sondern auch Roller/Scooter, BMX- oder Inline-Fahrer dürfen das Gelände nun nutzen.

Unter Leitung der ausführenden Firma schleppten, sägten, schraubten und bohrten unter anderem ein Familienvater aus Buchendorf, ein Lehrling aus Stockdorf, Künstler aus der Reismühle und ein Schüler aus Unterbrunn gemeinsam mit dem Vertreter des GSC, Klaus Rusche, bei Temperaturen über 30 Grad.

Mit einem Wheelie-Table, einem Curb und einem Penny aus Granit, der „alten" integrierten Pyramide und vor allem der aus Lärchenholz gebauten Start-Rampe und der Mini-Ramp (auch Half-Pipe genannt) bietet der neue Park für alle Altersgruppen leichte und auch ambitioniertere Fahrerlebnisse.

Unser Dank gilt den großzügigen Spendern und Helfern. Kosten: rund 29.000 Euro

KINDERSPIELPLÄTZE

Mit Beschluss vom 16.3.2021 entschied der Gemeinderat eine Vereinheitlichung aller Öffnungszeiten der gemeindlichen Kinderspielplätze. Diese sind nun jeweils von 8 - 20 Uhr durchgehend geöffnet.

Auch im Jahr 2021 fielen wieder Instandhaltungsmaßnahmen und notwendige Ersatzbeschaffungen auf Spielplätzen im Gemeindegebiet an:

- Josef-Dosch-Straße
  Hier wurde unter anderem eine neue zweisitzige Schaukel aufgestellt. Alle Anstrengungen, die beliebte Hangrutsche zu erhalten, waren umsonst. Diese musste aufgrund der Novellierung der Norm „Spielplatzgeräte und Spielplatzböden – Teil 1: Allgemeine sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren" nun ersetzt werden. Die Gemeinde hat sich für eine Kombination aus Spielturm und Röhren-Kurven-Rutschbahn entschieden und wünscht damit ein ganz besonderes Rutschvergnügen.

  Gesamtkosten: 46.030 Euro ohne Bauhofleistungen (davon für Spielturm mit Rutsche: rund 35.530 Euro, Umbau/Erneuerung Fallschutz: 9.500 Euro, Entsorgung: 1.000 Euro)

- Kohlschwarzweg in Oberbrunn
  Bei der Jahreshauptinspektion wurde hier festgestellt, dass die vorhandenen Spielgeräte nicht mehr sicher sind und ausgetauscht werden müssen. Die Gemeinde entschied sich für eine kreative Spielkombination mit dem Namen „Adonis" und ein Dreifach-Reck namens „Umschwung".

  Gesamtkosten: 22.735 Euro ohne Bauhofleistungen (davon für Spielgeräte: 18.435 Euro, Umbau/Erneuerung Fallschutz: 3.900 Euro. Entsorgung: 400 Euro)

BAUEN UND GESTALTEN – PRIVATE BAUVORHABEN

DAS KARLS

Corona, Materialverknappung, unzureichende Ausführungsqualitäten von Nachunternehmern: All das hatte sich, für alle spürbar, auf den Baufortschritt ausgewirkt. Wie überall gab es deshalb unplanbare Verzögerungen auch beim KARLs.

Dennoch konnte nach enormem Arbeitseinsatz aller Baubeteiligten der Mietbereich für EDEKA bereits Anfang November erfolgreich übergeben werden. Auch der Drogeriemarkt DM konnte so rechtzeitig einziehen, dass einer Eröffnung Anfang Dezember nichts mehr im Wege stand. Zu diesem Zeitpunkt hatten bereits die beiden Arztpraxen und der Friseur ihre Arbeit aufgenommen – wenn auch mit baubedingten Einschränkungen.

Unterdessen nahm auch die Außengestaltung der Häuser Formen an. Bereits im November waren am Haus am Bahnhof die Holzschiebeläden montiert und das geklinkerte Sockelgeschoss weitgehend fertiggestellt.

Nach vollständigem Abschluss der Maßnahme, also der Pflanzperiode im Frühjahr und der Fertigstellung aller öffentlichen Bereiche, soll ein offizielles Fest mit allen Beteiligten stattfinden.

MEHRGENERATIONENCAMPUS

Der MehrGenerationenCampus Gauting (MGC) ist schon voller Leben. In den 22 Betreuten Wohnungen haben es sich die neuen Mieter, die vorwiegend aus Gauting kommen oder dort ihre Familienangehörigen haben, gemütlich gemacht.

Die erste der 6 geplanten Hausgemeinschaften ist bereits eröffnet und die ersten Gäste erleben die Rundum-Betreuung in der Tagespflege. Die Ambulante Pflege des BRK Starnberg mit dem Hauswirtschaftsdienst ist auch schon ins Hauptgebäude eingezogen und im Café und Tagesrestaurant genießen schon die ersten Besucher die schmackhafte Küche des engagierten Küchenteams.

Überhaupt sind die Mitarbeitenden des MGC (neben der ansprechenden Architektur und den vielen durchdachten und hochwertigen Details und dem besonderen Konzept) das große Plus. Wer hier mit dabei sein möchte, kann sich gerne melden. Das Mehrgenerationenkonzept lebt auch vom 5-zügigen Kinderhaus Henry & Henriette auf dem Campus. Bald wird eine Physiotherapiepraxis dort das Angebot bereichern.

BAUEN UND GESTALTEN – REGIONALMANAGEMENT

Regionalmanagement München Südwest e.V.

PERSONELLE WECHSEL – EIN TURBULENTER START IN DAS VERGANGENE FÖRDERJAHR

Im März 2021 übernahm die Diplom Geographin Verena Trautmann die Stelle der Regionalmanagerin und übernahm trotz der erschwerten Bedingungen durch die Pandemiesituation die Fortführung der geplanten Projekte zu den Themen „Siedlungsentwicklung" und „Verkehr".

UMSETZUNG EINER ERSTEN MASSNAHME AUS DER GEMEINSAMEN „ZUKUNFTS-VISION WÜRMREGION 2035+"

Die im Rahmen des Projektes „München Südwest 2035+" Ende 2020 fertiggestellte und veröffentlichte Charta „Zukunftsvision Würmregion 2035+" wurde im Mai 2021 im Rahmen einer Online-Auftaktveranstaltung allen Interessierten aus dem Kreis der Kommunen vorgestellt. Mit der Einberufung von mehreren (Online-) Fachrunden zu den Themen „Bezahlbares Wohnen", „Mobilität" und „Naturräume" im Juli 2021 wurde die Umsetzung einer Maßnahme aus der Zukunftsvision vorangetrieben und somit ein weiteres Ziel der laufenden Förderperiode erreicht. Die Fachrunden dienen der Ausweitung der interkommunalen Vernetzung und identifizieren Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

FORTFÜHRUNG DER PROJEKTARBEIT

Auch wenn viele geplante Maßnahmen (z. B. Exkursionen, weitere „Runde Tische" für Bürger zum Thema E-Mobilität und eine große, öffentliche Regionalkonferenz) aufgrund der Pandemiesituation nicht durchgeführt werden konnten, wurde die Projektarbeit an anderer Stelle dennoch erfolgreich vorangetrieben: So fand am 23. September im Rahmen des Projektes „Zukunftsnetz Mobilität" ein viertes Netzwerktreffen statt, bei dem das Thema „Ruftaxi / Bedarfsverkehr" näher beleuchtet wurde. Vortragende aus den Landkreisen informierten über bestehende und geplante Projekte im Bereich Bedarfsverkehr/On-Demand-Systeme. Den teilnehmenden Bürgermeistern, Verwaltungsmitarbeitern und Räten bot sich die Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion, die sehr gut angenommen wurde.

Bei der zweiten nicht öffentlichen Regionalkonferenz Ende Oktober drehte sich ebenfalls alles um das Thema Mobilität.

AUSBLICK: START DER NEUEN FÖRDERPHASE (3/2022 – 02/2025)

Auf dem Weg in die neue Förderphase wird das Regionalmanagement nun wieder durch die erfahrene Regionalmanagerin Katharina Reichel, die Mitte November aus der Elternzeit zurückgekehrt ist, tatkräftig unterstützt.

Zwei weitere Maßnahmen aus der Zukunftsvision Würmregion 2035+, die „Multimodale Mobilitätsstrategie" und der „Regionale Landschaftspark Würm", sollen in den kommenden drei Jahren umgesetzt werden.

Der RMMSW e. V. wird gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Regionalmanagement Bayern

UMWELT- & KLIMASCHUTZ

UMWELT- & KLIMASCHUTZ – UMWELTMANAGEMENT

Gemeinde Gauting

URKUNDE

für eine

Baumpatenschaft

in der Rosskastanienallee Grubmühl in Stockdorf

leistet mit der Patenschaft einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Rosskastanienallee Grubmühl.

Dr. Brigitte Kössinger, Erste Bürgermeisterin

Die Gemeinde Gauting dankt Ihnen mit dieser Urkunde.

Gemeinde Gauting

URKUNDE

für eine

Grünpatenschaft

im Gemeindegebiet Gauting

Herzlichen Dank für Ihr Engagement, mit dem Sie einen wertvollen Beitrag zur Verschönerung und Artenvielfalt unserer Gemeinde beitragen.

Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger

Die Gemeinde Gauting dankt Ihnen mit dieser Urkunde.

Vom grünen Daumen bis hin zum fahrbaren Untersatz erstreckt sich der Umwelt- und Klimaschutz der Gemeinde Gauting. Konkret beschäftigt sich die Naturschutzbeauftragte Michaela Thiel mit Themen aus den Bereichen Fauna, Flora und Gewässer. Der Umweltbeauftragte Wilhelm Rodrian hat den Fokus auf die Energie- und Mobilitätswende sowie den Klimaschutz, Fairtrade, das kommunale Energiesparförderprogramm, die Energieberatung der Bürger und das jährliche Stadtradeln gelegt. Dabei nimmt sich das Rathaus auch selbst in die Verantwortung: Eigene Projekte wie zum Beispiel Handwerkerhof, Waldorfkindergarten oder Patchway-Anger werden mit Schwerpunkt auf alternative Energien geplant und umgesetzt, der e-Fuhrpark des Rathauses wird sukzessive ausgeweitet, demnächst soll eine e-Ladestation für die Mitarbeiter installiert werden.

Was den Naturschutz betrifft, engagiert sich die Gemeinde seit Jahren für den Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt, säubert mit Hilfe zahlreicher Ehrenamtlicher die Natur und die Gewässer von Müll und animiert die Bevölkerung, sich durch Baum- und Grünpatenschaften bei der Gestaltung und dem Erhalt des Ortsbildes und der Umwelt einzubringen. Diese aktive Mitarbeit hat in den vergangenen Jahren viel Zuspruch erhalten, so dass derzeit acht Grünflächen von engagierten Bürgern gepflegt werden sowie 31 Baumpatenschaften für den Erhalt der Kastanienallee geschlossen wurden. Aufgrund der regen Nachfrage erweiterte die Gemeinde Gauting im Herbst 2021 das Angebot. Auf einer eigens geschaffenen Seite auf der Homepage www.gauting.de kann unter dem Stichwort Patenschaften und Spenden von der Gewässerpatenschaft bis hin zur Baumspende ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden.

GAUTINGS ZUKUNFT IST (E)MOBIL

Im Herbst 2021 gingen zwei moderne Elektroladesäulen in Betrieb. In Stockdorf beim Bürgerbüro und am Rottenfußer Platz im Zentrum von Gauting. Jede dieser Ladesäulen ist mit 2 Ladepunkten ausgestattet. Elektroautobesitzer können dort mit maximal 22 KWh und äußerst unkompliziert mit EC-Karte laden.

Kosten für die Gemeinde (Tiefbau und Elektroanschlüsse): 12.000 Euro. Als förderfähige Leistungen im bayerischen Förderprogramm beantragt: 6.000 Euro

An monatlichen Betriebsgebühren zahlt die Gemeinde je Ladepunkt 52 Euro, sie ist jedoch zu 50 % an den Einnahmen beteiligt – je mehr geladen wird, umso weniger muss die Gemeinde also an den Betreiber eze.network zahlen.

STARTSCHUSS FÜR MVG-RADSTATIONEN

Mitte November wurden die ersten beiden Stationen in Gauting eröffnet.

Am Mobilitätspunkt S-Bahnhof Gauting können Bürger jetzt im öffentlichen Nahverkehr übergreifend Busse, S-Bahn und Leih-Fahrräder nutzen. Dort stehen 8 Fahrräder zur Verfügung. Am Standort Asklepios Klinik bei der Bushaltestelle können 6 Fahrräder ausgeliehen werden.

Die Radstation am S-Bahnhof wurde vom Landkreis mit 25.000 Euro finanziert. Die Kosten für die Radstation bei der Asklepios Klinik in Höhe von 19.000 Euro übernimmt die Gemeinde mit 14.000 Euro, die Asklepios Klinik trägt die verbleibenden 5.000 Euro bei. Die jährlichen Betriebskosten von ca. 13.000 Euro (vorbehaltlich einer Beteiligung an den Einnahmen) übernehmen anteilig der Landkreis und die Gemeinde Gauting.

ENERGIESPARFÖRDERPROGRAMM 2021

Im Rahmen der kommunalen Förderung lag der Schwerpunkt der Anträge bei den PV-Anlagen, wobei hier die Anfrage in diesem Jahr so groß war, dass die zur Verfügung stehenden Gelder bereits im Mai weitgehend ausgeschöpft waren.

Gesamtvolumen für die Bezuschussung von PV-Anlagen, öffentlich zugänglichen eLadestationen, Energieberatung und Stromsparprämie: 37.050 Euro

FAIRTRADE-GEMEINDE GAUTING

In der Realschule Gauting konnte nun endlich der lange erwartete Speisenautomat für faire Produkte, der Fair-O-Mat geliefert und aufgestellt werden. Die Gemeinde hat den Automaten, der komplett aus recycelten Materialien besteht und ohne Strom funktioniert, mit 1.000 Euro unterstützt.

Im Rahmen der FAIRE WOCHE 2021 vom 10. bis 24. September hat die Gautinger Steuerungsgruppe auch im letzten Jahr gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern wieder ein reiches Programm angeboten (Kino, Treffpunkt, evangelische Christuskirche, Umweltzentrum Öko & Fair).

STADTRADELN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Vom 20.6. bis 10.7.2021 hat Gauting mit insgesamt 155.295 km das zweitbeste Ergebnis seit der Teilnahme 2010 (2013: 159.247 km) erreicht. Die Sieger in den verschiedenen Kategorien wurden im Oktober im Umweltausschuss öffentlich geehrt.

WOCHE DER MENSCHENRECHTE

Anfang Dezember veranstaltete die Gemeinde rund um den Internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern die erste Gautinger Woche der Menschenrechte. Mit dem Fokus auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen konnte ein reichhaltiges Programm organisiert werden, das Theatervorstellungen, ein Menschenrechts-Dinner, Kinovorstellungen, eine Kunstausstellung und viele andere Angebote umfasste. Leider mussten coronabedingt einige Veranstaltungen ausfallen, andere wurden spontan online durchgeführt.

UMWELT- & KLIMASCHUTZ – NATURSCHUTZ & GRÜNPFLEGE

Vor allem das Grün vor der Haustür ist ein besonderes Privileg, wovon jeder in der Gemeinde profitiert. Aber nicht nur unser Grün gilt es zu schützen, sondern auch die Tier- und Pflanzenarten, die wir nicht täglich vor Augen haben, haben ein besonderen Schutz verdient. Im letzten Jahr hat sich die Gemeinde einigen Projekten gewidmet, die nicht nur eine Investition in die Zukunft darstellen, sondern vor allem auch dem Erhalt der besonders schützenswerten Güter im Gemeindegebiet dienen.

ÖKOKONTO

Im Herbst 2021 wurde die Bepflanzung weiterer zwei Hektar Waldfläche für die Umsetzung des gemeindlichen Ökokontos vorgenommen. Insgesamt 167 heimische Sträucher sowie 8.608 gebietsheimische Bäume wurden neu gepflanzt. Dies entspricht etwa einer geschätzten CO_2-Bindung von 86 Tonnen pro Jahr. Die Berechnung hängt jedoch von verschiedensten Faktoren ab. Dazu gehören die Baumart, dessen Holzdichte oder Zuwachsrate sowie das Alter des Baumes. Auch äußere Faktoren wie das Klima, die Bodenqualität oder die Wasserversorgung haben darauf einen Einfluss. Mit der Anlage des Ökokontos im Wald schafft die Gemeinde einen großflächigen Biotopverbund von mindestens 20 Hektar. Dies ist ein wichtiger Beitrag zum genetischen Austausch zwischen Populationen und zum Erhalt der Artenvielfalt.

Kosten für Planung, Pflege und Umsetzung: 42.216 Euro

PAPPELTORSO IM LEDERERPARK

Innen fast vollständig hohl, lediglich ein Seitenast wird noch mit Wasser und Nährstoffen versorgt. So steht er da, der etwa 80 Jahre alte Pappeltorso im Ledererpark. Gestützt wird er von einem sogenannten Exoskelett. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt in Wertingen wandten sich die Erfinder Franz Weißgerber und Dr. Michael Heine an den Baum-Sachverständigen Andreas Detter vom in Gauting ansässigen Büro Brudi & Partner TreeConsult und fanden mit Robert Dettenrieder von der Stadt Augsburg einen Mitstreiter für den Erhalt des Pappeltorsos. Das Projektteam stellte dabei Knowhow und Arbeitskraft weitgehend kostenfrei zur Verfügung. Hinzu kam eine großzügige Spende des Vereins Freunde des Würmtals e. V. Und so konnte der wertvolle Lebensraum für eine Vielzahl an Organismen erhalten werden. Meisen, Fledermäuse, Insektenlarven, Totholzpilze und Bakterien finden hier eine Lebensstätte und wertvolle Nahrung.

Große alte Bäume und historische Baummonumente stellen einen nahezu unersetzlichen Wert für die Artenvielfalt dar.

Kosten: 3.224 Euro (den Großteil von 2.000 Euro spendete der Verein Freunde des Würmtals e. V. Ein herzliches Dankeschön dafür!)

KLETTERHILFEN FÜR KLEINTIERE AN DEN FRIEDHOFSBRUNNEN

Da in den vergangenen Jahren immer wieder vereinzelt Kleintiere in den Brunnen am Friedhof verendet sind, wurden bereits im Jahr 2020 in den kleineren Brunnen so genannte Kleintierkletterhilfen angebracht. Diese wurden im Auftrag des Umweltamtes vom Bauhof selbst angefertigt. Im Jahr 2021 wurden in die beiden großen Brunnen sowohl Findlinge als auch Steinkletterhilfen gesetzt, so dass die Tiere auch hier eine Möglichkeit des Ausstiegs vorfinden.

Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 780 Euro

SANIERUNG TSV-WEIHER

Der TSV-Weiher an der Leutstettener Str. ist ein wichtiges Amphibienlaichgewässer. Um es als solches zu bewahren, musste die Gemeinde im vergangenen Jahr dringend sanieren. Die Gewässerfläche des Weihers war enorm mit Schilf bewachsen, was zum einen zu einer Beschattung des Gewässers, zum anderen vor allem aber zu einem Mangel an ausreichend Laichplätzen für die Amphibien führte. Zudem hatte sich im Laufe der letzten Jahrzehnte aufgrund des Sediment- und Nährstoffeintrags zu viel Schlamm am Gewässergrund gesammelt, welcher entfernt werden musste.

Kosten: 8.480 Euro (die Gemeinde erhält nach Abschluss der Maßnahmen 70 % Förderung durch die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien)

NISTHILFEN FÜR DIE RATHAUSSCHWALBEN

Seit Jahren brütet ein Rauchschwalben-Paar in der Tiefgarage des Rathauses. Um es dem Pärchen bei regem Ein- und Ausfahrtstreiben etwas angenehmer und vor allem ungefährlicher zu gestalten, wurden im Jahr 2021 fünf Nisthilfen – zum Teil mit Kunstnest – an den Außenwänden der Tiefgarage angebracht. Die Freude war groß, als das Pärchen aus dem Winterquartier in die Tiefgarage zurückkehrte und gleich eine der Nisthilfen annahm. So konnten die Rathaus-Mitarbeiter und Besucher den Brutvorgang sowie die Aufzucht der vier Jungvögel live verfolgen. Im Sommer wurden die vier dann flügge und sind mit ihren Eltern wieder Richtung Winterquartier davongezogen.

Kosten: 52 Euro

regionalwerk würmtal

Energie für die Region

REGIONALWERK: STROMERZEUGUNG VOR ORT

Im Herbst letzten Jahres wurde die größte Photovoltaikanlage im Würmtal offiziell durch das Regionalwerk Würmtal an den Betreiber des MehrGenerationen-Campus (MGC) in Gauting, das BRK, übergeben. Damit kann jetzt Strom in der Größenordnung von rund 200 Haushalten erzeugt werden.

In Zusammenarbeit zwischen dem BRK und dem Regionalwerk Würmtal wurde so ein zukunftweisendes Konzept umgesetzt. Strom und Wärme werden ab sofort nachhaltig erzeugt und zum großen Teil lokal im Gebäude verbraucht.

Mit der Inbetriebnahme des Energieerzeugungsanlageparks, bestehend aus einer PV-Anlage, zwei hocheffizienten Blockheizkraftwerken und Sicherheitskesseln, hat das Regionalwerk Würmtal eines der größten Projekte im Würmtal erfolgreich abgeschlossen.

KULTUR UND FREIZEIT

GÜNTHER-KLINGE-PREIS 2021

Still und im engen Rahmen fand die Preisverleihung im vergangenen Coronajahr statt. Im Vorfeld der Gemeinderatssitzung am 20. Juli wurden die Preisträger 2021 mit Übergabe des Preisgeldes und der Urkunden geehrt. Eine feierliche Überreichung der Medaillen soll in diesem Jahr erfolgen.

Mit den Hauptpreisen wurden die Tänzerin und Choreografin Bettina Fritsche und der international ausgezeichnete Fotokünstler Michael Nguyen ausgezeichnet.

Fritsche wirkte bei einer Vielzahl von Produktionen in Gauting und Stockdorf mit und engagiert sich seit Jahren immer wieder für das Miteinander und Füreinander in der Gemeinde – unter anderem arbeitet sie hier erfolgreich mit Amateuren im Alter zwischen 60 und 75 Jahren.

Nguyen war dritter Vorsitzender im Kunstverein Gauting. Er zeigt große Verbundenheit mit Gauting und dem Landkreis und hat mit enormem Engagement neue fotokünstlerische Perspektiven im Gemeindegebiet eingebracht. Seit Juni 2021 hängen Werke aus der Fotoserie „Die Natur ist in uns“ als Dauerleihgabe im Flur zum Einwohnermeldeamt des Rathauses.

Den Förderpreis erhielt Sebastian Bürck, der mit Kreativität und Einfallsreichtum während des ersten Corona-Lockdowns überzeugte. Zusammen mit seinem Team entwickelte er mit dem Café Paletti ein Konzept, um dem kulturellen Stillstand entgegenzuwirken. Sebastian Bürck hat damit nicht nur Kulturschaffenden wieder eine Perspektive gegeben, sondern auch den generationsübergreifenden Austausch und Zusammenhalt in der Gemeinde gefördert.

BOSCO, BÜRGER- UND KULTURHAUS

Nach einem schwierigen Jahr 2020 war auch im Jahr 2021 nichts normal im bosco. Pandemiebedingt war das Haus bis Ende Mai nach außen geschlossen.

Innen sah es anders aus: Von Februar bis Mai überbrückte die Live-Online-Veranstaltungsreihe gauting.live die veranstaltungslose Zeit. Ziel von gauting.live – initiiert von Christina Tewes-Gradl, Stefan Berchtold und Dirk Loesch, unterstützt von der Gemeinde Gauting und vielen Personen und Institutionen aus der Kultur- und Veranstaltungsbranche – war es, die Kultur in der Krise zu stärken und das kulturelle Leben in Gauting in Zeiten geschlossener Einrichtungen lebendig zu halten. So wurde der große Saal des bosco kurzerhand in ein Aufnahmestudio verwandelt. Dank der hohen Spendenbereitschaft konnten rund zehn Veranstaltungen mit regionalen Künstlern live aus dem bosco gestreamt werden. Die Livestreams und Aufzeichnungen auf Facebook, YouTube und Instagram haben insgesamt mehr als 15.000 Personen erreicht. Dank gauting.live konnte das kulturelle Herz des bosco auch während des Lockdowns weiter pulsieren.

Nach monatelangen Zoom-Theaterproben konnte mit Hilfe von gauting.live im April auch die Aufführung des Theaterjugendclubs Gauting auf die „Bildschirm-Bühne“ gebracht werden.

Mit der Option, wieder live-Kultur stattfinden lassen zu können, begann der Rückbau der Stream-Technik und am 21. Mai 2021 öffnete das bosco für Besucher erneut die Türen. Mit Abstand und entsprechenden Hygienekonzepten konnten wieder Veranstaltungen stattfinden. Im Herbst 2021 standen für den Zeitraum Mai bis Dezember rund 120 Vermietungen im Kalender (im Jahr zuvor waren es 91 Vermietungen).

Seit der Öffnung fanden wieder vorwiegend Kulturveranstaltungen statt, zusätzlich wurde das bosco vielfältig für Informationsveranstaltungen, Eigentümer- und Mitgliederversammlungen, CD-Aufnahmen oder Proben genutzt. Auch das Seniorencafé der Gemeinde Gauting konnte wieder durchgeführt werden.

Für Kulturveranstaltungen gewährte die Gemeinde Gauting im Juli einen Mietrabatt, der die Mindereinnahmen – verursacht durch Kapazitätsbegrenzungen – bzw. die Kostensteigerungen aufgrund von Doppelveranstaltungen für Veranstalter abfederte.

Das 15-jährige Bestehen des bosco, das im Herbst 2020 begangen werden sollte, konnte im Oktober im Rahmen eines Festakts unter dem Motto 15+1 Jahre bosco, Bürger und Kulturhaus Gauting nachgefeiert werden.

Aufgrund der Abstandsregelungen im Saal und der langen Schließphase kann das Haus nach wie vor nicht an die Besucherzahlen aus Vor-Pandemie-Zeiten anschließen. Eine Öffnung mit Vollbestuhlung war zwar ab September kurzzeitig möglich, aufgrund der zum Teil zurückhaltenden Besucher-Nachfrage wurde von den meisten Veranstaltern jedoch die Abstandsbestuhlung (ohne Maskenpflicht für Besucher) bevorzugt.

Nach wie vor ist im bosco keine Normalität in Sicht. Dennoch blickt das bosco-Team hoffnungsvoll auf das Jahr 2022.

mit viel Herzblut und Aufwand entstanden im bosco professionelle Streams

SOMMERBAD

Das Jahr 2021 war für das Gautinger Sommerbad ein Erfolgsjahr. An 116 Öffnungstagen vom 22.5. bis 8.9. konnten insgesamt 44.965 Eintritte verzeichnet werden. Im Jahr zuvor besuchten lediglich 16.653 Wasserratten das Bad – dies allerdings nach coronabedingt verspäteter Öffnung an nur 54 Badetagen.

Auch im zweiten Jahr der Pandemie galten selbstverständlich strenge Hygiene- und Abstandsvorschriften, was auch für die Besucher Einschränkungen mit sich brachte. Es durften jeweils höchstens 500 Gäste im Bad verweilen, die Warmumkleiden mussten geschlossen bleiben, da die Abstände im Innenbereich nicht einzuhalten waren. Der Whirlpool stand nur für höchstens 22 Personen zur Verfügung.

Ungetrübten Badespaß gab es allerdings bei den vier Schwimmschulen bzw. Vereinen, die ihre Kurse durchführten.

Folgende Schwimmabzeichen wurden erfolgreich absolviert:

Seeräuber:	2
Frosch:	12
Seepferdchen:	182
Pirat:	41
Bronze:	116
Silber:	81
Gold:	29

Insgesamt lernten 730 Kinder schwimmen.

Aber nicht nur die zweibeinigen Wasserfans kamen auf ihre Kosten. Erstmals konnten sich auch die vierbeinigen Fellnasen von der Qualität des Gautinger Sommerbads überzeugen: zum krönenden Abschluss der Saison und kurz vor Ablassen des Wassers aus den Becken beim Hundeschwimmen!

Alles in allem zog die Gemeinde eine durchaus positive Bilanz: 164.000 Euro Einnahmen standen Ausgaben von 372.700 Euro gegenüber. Das Defizit belief sich auf 208.600 Euro und damit auf über 124.000 weniger als im Jahr 2020.

Im Spätjahr wurden allerdings weitere Maßnahmen notwendig, die das erwirtschaftete Defizit erhöhten.

Es wurden zwei Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern des Freibads montiert, die die Wärmepumpen unterstützen sollen. In diesem Jahr soll die Photovoltaik außerdem weiter ausgebaut werden, um das Freibad energetisch weitgehend autark zu gestalten.

Kosten Photovoltaik: 24.900 Euro
Hinzu kommen die Ausgaben für eine neue Heizungsanlage in Höhe von ca. 100.000 Euro.

FÖRDERVEREIN SOMMERBAD

Das Sommerbad der Gemeinde ist für alle Generationen ein absolutes Highlight.

Egal ob erste Schwimmversuche für Kleinkinder, der Weg zum sicheren Schwimmen für Kinder und Jugendliche über Seepferdchen und die verschiedenen Schwimmabzeichen, zum Wassersport im Gautinger Schwimmclub, als Treffpunkt für Familien, oder um auch im höheren Alter fit zu bleiben – hierfür (und noch für viel mehr) ist das Sommerbad der richtige Anlaufpunkt.

Um die Gemeinde bei Anschaffungen zu unterstützen und das Sommerbad in der öffentlichen Wahrnehmung noch besser zu verankern, haben sich im März 2021 25 Gleichgesinnte getroffen und den Förderverein Sommerbad Gauting e. V. aus der Taufe gehoben. Mittlerweile konnte die Mitgliederzahl mehr als verdoppelt werden. Nach Erledigung der Formalitäten wie Eintragung ins Vereinsregister haben auch schon erste Aktionen stattgefunden.

Unterstützen können sowohl Privatpersonen als auch Firmen. Alle weiteren Informationen gibt es unter www.foerderverein-sommerbadgauting.de

GAUTINGER FERIENPROGRAMM

Das Gautinger Ferienprogramm hat ein neues Gesicht. Das Logo ist ganzjährig einsetzbar und soll zeigen, dass rund um die Ferien im Schuljahr Veranstalter Attraktives für die Kinder und Jugendlichen zu bieten haben. Reinschauen lohnt sich also immer.

Leider fielen die Pfingstferienangebote 2021 dem Lockdown zum Opfer. Dafür erwies sich allerdings das Sommerferienprogramm als voller Erfolg.

28 Veranstalter haben sich tolle Ideen einfallen lassen.

Es gab 64 verschiedene Angebote.

Insgesamt kamen 140 Ferienprogramm-Termine zusammen, an denen Spiel, Sport, Abenteuer und Spaß angesagt waren.

Insgesamt hatten sich 799 Teilnehmer angemeldet.

In der Herbstferienwoche wurde dann ein „kleiner Bruder“ angeboten. Hier haben 5 Veranstalter 10 Events eingestellt, die ebenfalls gerne angenommen wurden.

Das JuZ-Team (von links): Friedrich Federsel, Nathalie von Hammerstein und Britta Gürtler

DAS JUZ IM VIRTUELLEN OFFENEN BETRIEB

Aufgrund der pandemiebedingten Schließung aller öffentlichen Einrichtungen stand auch das Jugendzentrum vor der Aufgabe, sich den neuerlichen Bedingungen anzupassen. Die Herausforderung bestand darin, einen reell existierenden Erfahrungs- und Schutzraum für Jugendliche übergangslos zu ersetzen.

Ende Januar 2021 ging das Team des JuZ' mit dem sogenannten Virtuellen Offenen Betrieb (VOB) online, dem digitalen Gegenstück des klassischen Offenen Betriebs. Damit wurde das JuZ zum Vorreiter und Impulsgeber eines digitalen pädagogischen Angebots innerhalb des Landkreises Starnberg.

Der VOB richtete sich an Jugendliche aller Altersgruppen zu den etablierten Öffnungszeiten des Jugendzentrums. Als Basis für eine möglichst niederschwellige gemeinsame Nutzung von Angeboten diente die virtuelle Onlineplattform Discord, die bereits mit einem internetfähigen Smartphone funktioniert. Das JuZ war von Januar bis Mai 2021 durchgehend im Sprach- und Videochat erreichbar und bot als Pendant zum Home-Schooling vor allem Zeit zum Reden, Spielen und für Kreativideen.

Ergänzt wurde das Konzept mit einer regelmäßigen Hausaufgabenhilfe und institutionsübergreifenden Aktionen. Ganz besonders in Zeiten von Corona waren Angebote mit persönlichen Kontaktoptionen von großer Bedeutung. Neben dem digitalen Angebot des VOB bot sich den Jugendlichen weiterhin die Möglichkeit, sich zum „Talk-Walk" – einem Spaziergang mit den Pädagogen – zu verabreden, oder sich für das Schreiben von Bewerbungen nach Absprache zu treffen und Unterstützung zu holen.

Zur besseren Sicht- und Planbarkeit aller Beteiligten wurden sowohl Wochen- als auch Tagesprogramme direkt via Instagram beworben. Die Resonanz auf das Konzept war stets sehr gut.

Do-it-Yourself Workshops:
Einfache Mitmach-Projekte über Video-Chat (Discord). Material wurde vom JuZ gestellt und im Ratzefummel hinterlegt.
Das JuZ-Team leitete die Aktionen live an, so dass alle daheim parallel und individuell ihre Ergebnisse erzielten.

Online Spiele:
Codenames, Among Us, Gartic Phone, Skip-Bo, Wer bin ich?, Stadt-Land-Fluss, Skribble Bilder- Raten,...

Live Kochen:
Einfache und gesunde Gerichte wurden gemeinsam während des Video-Chats gekocht. Zutaten wurden kostenlos vom JuZ zusammengestellt und im Gautinger Tati zum Abholen bereitgelegt.

Kooperations-Aktionen:
Wöchentlich wechselnde Herausforderungen zwischen 4 Jugendzentren des Landkreises. Unterschiedlichste Rätsel und Aufgaben wurden von den Jugendlichen gelöst und online eingereicht. Das JuZ mit den meisten Fotoeinsendungen gewinnt!

BIBLIOTHEK 2021

„Mit kreativen Ideen der Krise trotzen." Dieses Motto galt auch im Jahr 2021 mit fast 100 Tagen Bibliotheks-Lockdownschließung.

Wichtigstes Ziel war es, die Gautinger Leser mit Lesestoff zu versorgen. Mit der Medienabholung am Fenster, den Überraschungstüten und dem Lieferdienst nach Hause ist es auch in der zweiten Schließungszeit gelungen, nah am Leser zu bleiben.

„Wie schön, dass ihr geöffnet habt!" und „Vielen Dank für die tollen Bücher, die ihr mir vorbeigebracht habt". Das sind nur zwei der zahlreichen positiven Rückmeldungen, die das Bibliotheksteam bis zur erneuten Öffnung Anfang März erhielt.

Flexibilität und Kreativität waren gefragt. Wenn nicht vor Ort, dann eben online. Ab sofort wurden die Englische Vorlesestunde, die Veranstaltungsreihe „Was ich gerade lese", die Vorlesestunde für Kinder ab 4 Jahren und eine Lesereihe per Zoom für Kinder ab 8 Jahren in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule im Würmtal digital durchgeführt. Ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die ehrenamtlichen Online-Vorleser Jürgen Gergov, Bethan Ilett, Sibylle Maier, Hannah Ströbele und Sebastian Zippler. Die technische Umsetzung war für alle eine spannende Herausforderung, aber auch eine interessante Aufgabe und Bereicherung.

Nach den Sommerferien konnten auch wieder Präsenzveranstaltungen für Erwachsene und Kinder stattfinden – so auch der Abschluss zum Sommerferien-Leseclub:

Über die Sommerferien hatten 54 Erst- bis Sechstklässler nicht nur über 600 Bücher gelesen, sondern auch tolle kreative Bilder, Fotos oder Basteleien zu ihren Lieblingsbüchern erstellt. Als Belohnung und Abschluss gab es eine große Feier im bosco, die gleich mehrere Überraschungen bereithielt. Zum einen bekam jedes Kind neben einer Leseclub-Urkunde auch einen Kino- und Eisgutschein, zum anderen überraschte sie der Magier Urs Jandl mit einer witzigen Show.

Magier Urs Jandl verlieh der Leseclub-Feier einen gewissen Zauber

Die Bibliothek bedankt sich ganz herzlich beim Kino Breitwand und der Eisdiele Sí é Gelato, die als Sponsoren gewonnen werden konnten.

Im August wurde ein kleines Lesecafé im Außenbereich der Bibliothek eingerichtet, wo Tische und bunte Stühle zum Verweilen, Treffen & Genießen einluden. Wer mochte, konnte hier gemütlich bei einer Tasse Kaffee, Kakao oder Tee die aktuellen Tagezeitungen lesen oder in einer der zahlreichen Zeitschriften blättern.

Das Lesecafé im Außenbereich der Bibliothek war gut besucht

Seit April 2021 bietet die Bibliothek ein neues, interaktives Selbstlernangebot an. Mit dem digitalen »Schülertraining« können sich Schüler der Klassen 5 bis 10 den Schulstoff in spannenden Lernmodulen eigenständig erschließen. Das Brockhaus-Schülertraining für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Latein und Mathematik hilft beim Verstehen von Unterrichtsinhalten, Schließen von Wissenslücken und bereitet auf bevorstehende Tests und Klassenarbeiten vor.

Einzige Voraussetzung für die Benutzung der Brockhaus-Produkte ist der Besitz eines gültigen Bibliotheksausweises. Zugriff auf den Inhalt der Produkte ist jederzeit und von jedem Endgerät möglich.

Kennst du schon…?

Hier gibt´s was für die Ohren

Kennen Sie zum Beispiel schon unsere Hörhäppchen-Reihe für Kinder „Kennst du schon…? Hier gibt's was für die Ohren"? Alle sechs Wochen neu stellen wir spannende und lustige Kinderbücher zum Anhören vor, alle gelesen von Jürgen. www.gauting.de/bibliothek

WAS SONST NOCH WAR

BUNDESTAGSWAHL 2021

Wahltag heißt Großeinsatz im Rathaus. 82 Mitarbeiter waren als Wahlhelfer, ein weiteres dutzend rund um das Wahlgeschehen beschäftigt. Insgesamt fielen 743 Stunden an Arbeitseinsatz an – das heißt jeder Mitarbeiter war im Schnitt 9,1 Stunden im Dienst.

Neben den kommunalen Einsatzkräften waren in den insgesamt 26 Wahllokalen noch über 150 weitere ehrenamtliche Wahlhelfer aktiv, die mit insgesamt 6.000 Euro entschädigt wurden.

Schon im Vorfeld war abzusehen, dass sich viele Bürger – nicht nur coronabedingt – für die Briefwahl entscheiden würden. Daher hat die Gemeinde Gauting Vorkehrungen getroffen und drei große Wahlbriefkästen zusätzlich bereitgestellt, mit denen erfolgreich eine bei vergangenen Wahlen zu beobachtende Überfüllung vermieden werden konnte. Auch wurden im Vorfeld schon 8.000 Briefwahlunterlagen bestellt, wenngleich sich diese Zahl im Laufe des Septembers als zu niedrig erweisen sollte. Etwa 1.000 Unterlagen mussten nachgeordert werden, 8.805 wurden versandt.

Insgesamt gab es im Gemeindegebiet zu diesem Zeitpunkt 14.397 Wahlberechtigte, die Wahlbeteiligung lag bei 85,66 Prozent.

Die Kosten für die Vorbereitung und Abwicklung der Wahl beliefen sich auf 30.195 Euro. Davon erstattete der Bund bislang 14.390 Euro. Nicht inbegriffen sind die erheblichen und kaum bezifferbaren Personalkosten der Gemeinde.

Das amtliche Endergebnis der **Erststimmen** für die Gemeinde Gauting:

Kießling (CSU)	35,97 %
Neubauer (Grüne)	24,10 %
Sonstige	14,01 %
Hundesrügge (FDP)	13,21 %
Wegge (SPD)	12,72 %

Das amtliche Endergebnis der **Zweitstimmen** für die Gemeinde Gauting:

CSU	32,02 %
Grüne	20,77 %
FDP	16,32 %
SPD	15,82 %
Sonstige	15,06 %

GAUTING SCHAFFT TESTKAPAZITÄTEN

Je mehr Testmöglichkeiten, desto mehr Sicherheit im Kampf gegen die Pandemie. In Zusammenarbeit mit Gautinger Ärzten und dem Gewerbeverein ZfG entstand deshalb im April letzten Jahres das Schnelltestzentrum am Bahnhof. Die Gemeinde stellte die Räumlichkeiten der „alten Pizzeria“ kostenlos zur Verfügung und übernahm die tägliche Reinigung und Desinfektion.

Unter Federführung des Landratsamtes wurde im Mai mit Unterstützung der Gemeinde Gauting im Rathausgarten ein weiteres Schnelltestzentrum eröffnet.

Mit den zusätzlichen Angeboten beauftragter Fachunternehmen, Hilfsorganisationen, Nachbarschaftshilfen, Ärzten und Apotheken sowie der Freiwilligen Feuerwehr Stockdorf entstand so ein dichtes Test-Netz.

Die Gemeinde bedankt sich bei allen Organisatoren, Koordinatoren und ehrenamtlichen Helfern für die engagierte Unterstützung!

LEBENDIGE PARTNERSCHAFT

Auch wenn Corona manchen Plänen einen Strich durch die Rechnung machte: Die Partnerschaft zu Clermont-l'Hérault sollte darunter nicht leiden. Anlässlich des deutsch-französischen Tages gab es deshalb unter anderem im Januar und Februar 2021 eine Ausstellung mit Quiz im Rathausfoyer – Gauting wurde in der Partnerstadt entsprechend präsentiert. Gefördert wurde das Projekt vom Deutsch-Französischen Bürgerfonds. Die vorgesehene Filmvorführung im Gautinger Breitwandkino fand wegen Corona erst im September statt und war sehr gut besucht.

Zu einem persönlichen Vis-á-Vis mit dem neuen Bürgermeister von Clermont, Gérard Bessière, kam es im Oktober. Im Mittelpunkt dieses ebenfalls durch den Deutsch-Französischen Bürgerfonds geförderten Projekts standen Mülltrennung und Recycling. Christoph Wufka, der Geschäftsführer des AWISTA Starnberg, nahm als Teilnehmer der deutschen Delegation am Dialog zum Thema Abfallwirtschaft teil.

AUSGRABUNGEN AM KRAPFBERG

Außergewöhnlich reich verzierte Schmuckgegenstände, darunter Fibeln aus Gold und Edelsteinen, Perlen und Anhänger sowie repräsentative Waffen, fanden Archäologen in frühmittelalterlichen Gräbern am Gautinger Krapfberg. In Vorbereitung der geplanten Bauarbeiten hatten sie 15 Bestattungen untersucht, Befunde dokumentiert und die Funde geborgen.

Die Erste Bürgermeisterin und Mitglieder des Gemeinderats bei der Besichtigung der Funde
© blfd.bayern

Als besonders kostbar erwies sich der Schmuck einer jungen Frau, die bei ihrem Tod kurz vor dem Jahr 600 kaum älter als 20 Jahre alt gewesen sein dürfte – darunter 56 Perlen aus Glas und Bernstein, drei Goldanhänger und eine Scheibenfibel aus purem Gold mit Granatsteinen.

Gauting ist vor allem für seine römische Vergangenheit bekannt. Die reichen Grabfunde machten deutlich, dass der Ort sicher auch im Frühmittelalter von Bedeutung war, hieß es in einer Stellungnahme des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege.

Die Schätze sind inzwischen gereinigt und dort konserviert.

WIR MACHEN GAUTING BUNT UND SCHÖN

Im Spätjahr hatten Kinder das Rathauszepter in der Hand. Beim sogenannten „Kind/er komm/t mit-Tag" am Buß- und Bettag im November konnten die Kinder der Rathausmitarbeiter sich als Landschaftsplaner beweisen. Sie durften ihre eigenen Ideen zur Gestaltung des künftigen Angers und der Spielplätze am Patchway-Anger einbringen.

Nachdem im Bürgerdialog bisher immer die Erwachsenen gefragt waren, sollten nun auch die Kinderwünsche bei einem Vorort-Termin Gehör finden. Im selbstgebastelten Modell wurden diese festgehalten: darunter ein Riesenkletternetz, Springbrunnen, Teich, Rutsch- und Seilbahn, eine Hundewiese und vieles mehr. Einige Ideen sollen nun in die künftige Planung einfließen und – wenn möglich – realisiert werden.

Eine besondere Aktion ließen sich die Mitarbeiter des Rathauses und Buben und Mädchen aus dem „Netz für Kinder Buchendorf“ und dem BRK-Kindergarten Sonnenschein in Gauting einfallen. Sie schmückten erstmals den Christbaum am Rathausplatz. Kurz vor dem ersten Advent brachten sie Perlenketten, Kugeln und Engel mit, die sie gemeinsam mit einem Mitarbeiter des Bauhofs an der sechs Meter hohen Nordmanntanne anbrachten.

Mit der wunderschönen und kreativen Dekoration haben sie den Gautingern ein Stück Weihnachtszauber und Vorfreude auf das Weihnachtsfest geschenkt.
Die Gemeinde bedankt sich von ganzem Herzen.

IMPRESSUM

Herausgeber
Redaktion
Konzeption, Layout und Realisation
Bilder

Gemeinde Gauting • www.gauting.de
Charlotte Rieboldt
Felten und Freunde | Werbeagentur • www.fund10.de
Gemeinde Gauting • Florian Felten • Antje Feser • Birgit Doll, Gräfelfing
Ulrike Seiffert • blfd.bayern • Landratsamt Starnberg • Ernst Ruhdorfer
Markus Thugut • Hans-Georg Krause • Regionalwerk Würmtal

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11151-2204-1422